

Aus dem Gemeinderat

Der Gemeinderat hat die überarbeiteten Dokumente der Zonenvorschriften Siedlung und des Strassennetzplans genehmigt.

Seite 25

Freiwilliger Schulsport

Für Kurzentschlossene hat es bei einzelnen Kursen beim Freiwilligen Schulsport noch wenige freie Plätze.

Seite 32

Winterdienst privat

Nach dem Schneefall vom 8. und 9. Januar 2024 musste festgestellt werden, dass viele Hauseigentümer ihre Trottoirs nicht geräumt haben.

Seite 33



Gemeinde-Nachrichten

Die Wochenzeitung für Allschwil

Allschwiler Wochenblatt

Freitag, 26. Januar 2024 – Nr. 4



Gemeinderatswahlen 03. März 2024
Herzlichen Dank für Ihre Stimme!

Redaktion 061 264 64 91 Inserate 061 645 10 00 Abo-Service 061 264 64 64 redaktion@allschwilerwochenblatt.ch

Grossauflage

Ihr Inserat auf
der Front
ab Fr. 110.–

inserate.reinhardt.ch

FDP
Die Liberalen



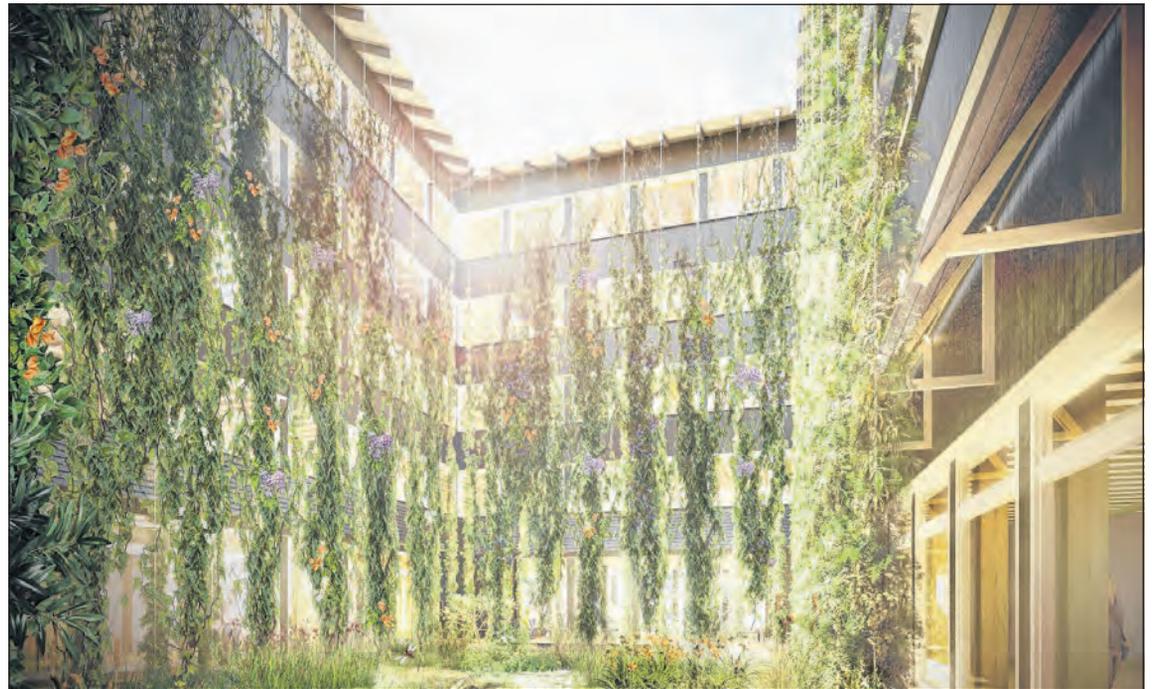
Tim Söllick
in den Gemeinderat.

Wir ♥ Basel.

Bücher | Musik | Tickets
Aeschenvorstadt 2 | CH-4010 Basel
www.bideruntanner.ch

Bider&Tanner
Ihr Kulturhaus in Basel

Nachhaltigkeits-Pionierbau im Bachgrabengebiet



Auf dem Allschwiler BaseLink-Areal entsteht derzeit das Bürogebäude «Hortus», bei dem der Fokus auf die Nachhaltigkeit gelegt wird. Die Verantwortlichen der Firmen Senn und Herzog & de Meuron stellten das Projekt letzte Woche im Rahmen der Messe Swissbau in Basel vor. Grafik Herzog & de Meuron **Seiten 2 und 3**

Am 3. März 2024

**IN DEN
EINWOHNERRAT**

**SP
LISTE 2**

Herzlichen Dank
für Ihre Stimme.



SP
WIR
ERGREIFEN
PARTEI.

Post CH AG

AZA 4123 Allschwil

Bachgraben

Hortus – ein Bauprojekt im Zeichen der Nachhaltigkeit

Im Bachgrabengebiet entsteht derzeit ein Pionierprojekt in Sachen nachhaltigem Bauen. Es wurde an der Swissbau vorgestellt.

Von Andrea Schäfer

«Hortus ist in aller Munde», sagte Johannes Eisenhut, Geschäftsführer von Senn Development, am Dienstag letzter Woche an der Swissbau in Basel. In einem einstündigen Referat stellte er gemeinsam mit Alexander Franz, Architekt bei Herzog & de Meuron, das sogenannte Hortus-Bürogebäude vor, das sich seit letztem Jahr im Bachgrabengebiet im Bau befindet und 2025 bezugsbereit sein soll. Der Name bedeutet einerseits Garten in Latein, ist aber auch ein Initialwort, das für «House of Research, Technology, Utopia and Sustainability» steht.

Seit Anfang Jahr können sich potenzielle Mieter für einen Platz im circa 10'000 Quadratmeter Nutzfläche umfassenden Neubau auf dem BaseLink-Areal, gleich neben dem Tropeninstitut, bewerben. Nicht zuletzt deshalb stellte Senn das Projekt auch an ihrem Stand an der Swissbau vor. Wer den Bau «in echt» sehen wollte, konnte dies an zwei Führungen im Rahmen der Baumesse tun.

Die Firma Senn als Auftraggeberin des Projekts hat mit den Architekten Herzog & de Meuron bereits andere Bauten auf dem BaseLink realisiert, so etwa den Main Campus des Switzerland Innovation Parks (SIP). 2018 habe seine Firma beschlossen, das Thema Nachhaltigkeit mehr in den Fokus zu setzen. «Es reicht nicht mehr nur, gute Architektur zu machen, wir müssen Position beziehen in Bezug auf die Nachhaltigkeit», sagte Eisenhut. «Der öffentliche Diskurs, die Verantwortlichkeitsdiskussion, führt nicht an einer extremen oder radikalen Betrachtung der Nachhaltigkeit vorbei.»

Weniger CO₂ und Energie

Ziel sei, bereits beim Bau eines Gebäudes möglichst wenig Energie aufzuwenden und dann auch im Betrieb sicherzustellen, dass keine Energie verschwendet wird. «Wir haben gesagt, wir müssen herausfinden, wie wir ein radikal nachhaltiges Gebäude bauen können», so Eisenhut. «Wir wussten noch nicht, was



Aktuell steht bereits etwa die Hälfte des Rohbaus von Hortus. Das Gebäude befindet sich zwischen dem Tropeninstitut und dem Main Campus des SIP und soll umweltbewusste (Tech-)Firmen anziehen. Foto Alan Heckel

dabei herauskommen würde.» Ein Forschungsteam der Firma Senn, Herzog & de Meuron sowie der Firma ZPF Ingenieure aus Basel machte sich dann an die Arbeit.

Dabei hätten unter anderem die Richtwerte des Effizienzpfads Energie 2040 des Schweizerischen Ingenieur- und Architektenvereins (SIA) als Orientierungshilfe gedient, so Alexander Franz, um dann eben einen Schritt weiter zu gehen.

«In konkreten Zahlen bedeutet das, dass ein gutes Gebäude nicht mehr als neun Kilogramm CO₂ pro Quadratmeter im Jahr hinterlassen sollte. Wir haben mit Hortus erreicht, dass es sogar noch besser ist: Wir sind bei 5,2 Kilogramm zu liegen

gekommen», so Franz bezüglich Erstellung. Beim Betrieb soll laut SIA 2040 nicht mehr als 4 Kilogramm CO₂ pro Quadratmeter und Jahr anfallen. Hortus liegt dort bei 0, weil keine fossilen Brennstoffe genutzt werden.

Auch bezüglich Verbrauch von nicht erneuerbarer Primärenergie bei der Erstellung schneidet Hortus laut Franz mit 21,3 Kilowattstunden pro Quadratmeter und Jahr besser ab als die SIA-2040-Vorgabe von 40 Kilowattstunden. Beim Betrieb liegt Hortus ebenfalls bei Null. «Wir erzeugen unsere Energie selber mit Hortus», so Franz. «Wir haben ein eigenes Kraftwerk gebaut über den Einsatz von sehr viel Fotovoltaik.»

Das Gebäude soll neben dem überhöhten Erdgeschoss vier weitere Stockwerke umfassen und in Leichtbauweise erstellt werden. «Es ist ein reines Holzgebäude», so Franz. «Wir wollten nachwachsende Rohstoffe verwenden, deswegen kamen wir sehr schnell auf die Idee, ein Holzgebäude zu machen und auf den Keller zu verzichten, weil ein Keller muss aus Beton erstellt werden», so Franz. Das einzige «Zementöse», das in Hortus verbaut wurde, seien die «Füsschen», auf denen das Holzgebäude steht. «Hortus schwebt über dem Grund», erklärt der Architekt. «Rein konzeptionell kann man sagen, dass die Landschaft unter dem Gebäude



Das Erdgeschoss des Gebäudes soll von allen Mietern genutzt werden können als eine Art Allmend.



Nicht nur auf dem Dach des insgesamt fünfstöckigen Gebäudes, auch an der Fassade sind Fotovoltaikanlagen angebracht. Insgesamt sind es rund 5000 Quadratmeter Fläche.

Grafiken Herzog & de Meuron

durchfließt und sich dann in den Innenhof erstreckt und diesen ebenfalls begrünt.»

Neben Holz (aus heimischen Wäldern) als nachwachsendem Rohstoff kommen rezyklierbare Materialien, wie etwa Altpapier bei der Wärmedämmung, zum Einsatz. Sortenreines Material, wie beispielsweise Stahl für Fluchttreppen, sei zu 100 Prozent wiederverwendbar.

Zudem habe man wo immer möglich reduziert. «Wir haben auf unnötige Verkleidung verzichtet», so Franz. Zudem verwende man Fenster mit Zweifach- statt Dreifachverglasung. Damit habe man 33 Prozent Glas sparen können, das ein sehr grosser CO₂-Treiber sei, so der Architekt.

Die Fotovoltaikanlagen sind nicht nur auf dem Walmdach, sondern auch an den Seiten des Gebäudes angebracht, um insgesamt rund 5000 Quadratmeter Fotovoltaikfläche zu erreichen. «Wir kommen auf circa einen Quadratmeter Fotovol-

taik pro zweieinhalb Quadratmetern Nutzfläche, was extrem hoch ist», so Franz. Die über die Fotovoltaik generierte Energie decke mehr als den Eigenbedarf ab. Der Überschuss soll an die Nachbargebäude abgegeben werden.

Für die Decke wurde eine neue Art Konstruktion erfunden. «Es ist eine Hybriddecke aus Holzbalkenlage und eingestampftem Lehmgewölbe», erklärte Franz. Im Vergleich zu einer herkömmlichen Betondecke habe man den CO₂-Ausstoss um fast 90 Prozent und den Verbrauch der grauen Energie um fast 80 Prozent senken können. Dafür seien die Kosten gestiegen.

«In Zukunft ist unsere Zielsetzung, unsere Wunschvorstellung oder Vision, dass diese Decke von den Kosten her runterkommt, preisneutral gegenüber einer Stahlbetondecke ist und dann eine vollwertige Alternative zu einer Stahlbetondecke darstellt», so Franz. Der Lehm in der Decke diene nicht nur als

thermische Masse, die Kälte und Wärme gut aufnehmen und abgeben kann, sondern auch zur Regulation der Luftfeuchtigkeit und zur akustischen Abschirmung zwischen den Geschossen.

Feldfabrik gleich nebenan

Der Lehm, er stammt grösstenteils aus der Baugrube, wird dabei in die Deckenmodule aus Holz eingepresst mithilfe von Strassenkompressoren. Diese Arbeiten erfolgen in einer Feldfabrik auf einem noch freien Areal in der Nachbarschaft. Die einzelnen Deckenmodule, insgesamt seien es im Gebäude rund 800, werden dann zusammengesetzt. Die Decken liegen auf rund 1400 Holzstützen. «Das Gebäude ist eigentlich ein Stützenwald», so Franz.

Da auf unnötige Verkleidung verzichtet wird, liefert die Entwicklerin Senn den potenziellen Mietern den Innenausbau mit, so Eisenhut. Es müsse einzig noch möbliert werden. Flexibilität sei deshalb ganz wichtig gewesen, da bisher noch nicht klar ist, wer ins Gebäude einziehen wird. Pro Stockwerk seien bis zu acht Mieter möglich, die sich gewisse Gemeinschaftszonen gegen den Innenhof hin teilen (Teeküchen, Telefonboxen).

Das Erdgeschoss werde von allen Mietern mitgemietet und gehöre allen. Laut Eisenhut soll es eine Art Allmend werden, wo es ein Gastroangebot, aber auch flexible Arbeitsplätze, Lounges und Meetingkojen gibt. Im Innenhof ist ein Biotop geplant (siehe Bild auf der Titelseite). Es diene auch als Retentionsbecken für Regenwasser. Das überschüssige Regenwasser wird für die WC-Spülung verwendet.



Johannes Eisenhut (links) und Alexander Franz (rechts) stellten letzte Woche in einem Referat an der Swissbau das Projekt vor.

Foto asc

Kolumne

Nachhaltiger Rohstoff vor der Haustür

Wir lieben ihn, unseren Wald! Seine Vielseitigkeit macht Menschen glücklich. Aber nicht nur das. Der Wald ist Lebensraum für einen grossen Teil unserer Flora und Fauna. Dazu ist er ein grosses Naherholungsgebiet, er reguliert unser Trinkwasser, lagert CO₂ ein, und so weiter. Zudem wächst der nachhaltige Rohstoff Holz in grossen Mengen, ohne die Umwelt zu belasten, im Gegenteil!



Von
Markus Lack*

Schon als kleiner Junge nahm mich mein Vater mit in den Wald, um Holz zu schlagen. Schon früh ergab sich so eine Verbindung, welche mich über Jahrzehnte begleitet. Der Wald an sich sowie die Arbeiten im Wald haben mich begeistert, sodass für mich klar war, eine Laufbahn im Wald einzuschlagen. Inzwischen sind viele Jahre vergangen, in den ich in Allschwil mithelfen darf, für den Wald zu sorgen. Der Allschwiler Wald ist ein Multitalent, welcher vielerorts ein Begriff ist.

Zur Nutzung des Waldes gehört auch das Schlagen von Holz. Mit einer nachhaltigen Pflege wird sichergestellt, dass künftige Waldgenerationen nachwachsen können. Das ist insbesondere bei Eichen wichtig, denn die alten Eichenbestände sind angewiesen darauf, dass junge Bestände nachwachsen. Im Allschwiler Wald wachsen circa 1600 Kubikmeter Holz im Jahr.

Unser Forstteam ist im Winter daran, Holz zu schlagen. Zurzeit beziehen sich die Arbeiten vor allem auf das Aufräumen von Sturmholzschäden vom Sommer 2023. Wichtig ist, dass regional produziertes Holz auch regional genutzt wird. Somit entstehen kurze Wege, was aus Sicht des Umweltschutzes wichtig ist. Ein diesbezüglich vorbildliches Projekt hat die Bürgergemeinde Allschwil auf dem Areal Sturzenegger erstellt – fünf Mehrfamilienhäuser in Holzbauweise. Das Holz stammt aus der Schweiz und leistet dank der langfristigen Bindung von CO₂ einen wichtigen Beitrag für die Senkenleistung von Kohlenstoff.

*Revierförster
Allschwil/vorderes Leimental

Wir suchen für unsere liebe Hündin (Retriever, 4 Jahre) jemanden für **gelegentliche Tagesbetreuung inkl. Spaziergänge**.
Es kommt nur jemand mit mehrjähriger Erfahrung mit Hunden in Frage. Kein Spazier- und Hütedienst.
Gerne können Sie mich unter 079 253 89 93 erreichen

Paar ohne Kinder/Haustiere **sucht** 100 bis 130 m², 3 oder 4-Zimmer
Miet-Wohnung/Loft
Inkl. Garten oder Terrasse in Allschwil.
marto@bluewin.ch oder 079 408 12 05

Sendungen für die Neue Zeit
«Die Neue Zeit TV»
GRATIS-APP oder WEB-TV
www.die-neue-zeit-tv.ch

Der erfolgreiche Weg zu besseren Noten:
Einzelnachhilfe – zu Hause – für Schüler, Lehrlinge, Erwachsene
durch erfahrene Nachhilfelehrer in allen Fächern. Für alle Jahrgangsstufen.
Telefon 061 261 70 20
www.abacus-nachhilfe.ch



Achtung! Sammler **sucht Blas- / Blechinstrumente** wie Saxophon, Klarinette usw. Zahle bar. Wird abgeholt.
Telefon 079 356 54 06

Achtung Bargeld Firma Klein kauft seit 1974

Pelzmäntel und Jacken, Designer Brillen & Taschen Antike Möbel, Tafel- und Formsilber, Porzellan- und Bronzefiguren, Schreib- und Nähmaschinen, Taschen- und Armbanduhren, Goldschmuck und Edelsteine, Münzen und Barren, Zahn- und Altgold

Kostenlose Wertermittlung vor Ort.
Garantiert seriös und diskret.
Info: 076 718 14 08



« Ich liebe meine Mutter... »

...aber ich kann ihr nicht immer helfen. »

Wir sind da, wenn es belastend wird. Ihre Spende macht es möglich. Merci.

IBAN CH91 0900 0000 8750 0301 3
www.prosenectute.ch



PRO SENECTUTE
GEMEINSAM STÄRKER

Selbstständiger, gelernter Gärtner übernimmt zuverlässig sämtliche Gartenarbeiten
CHF 50/Stunde
079 665 39 51
N. Salzillo

Angebot der Woche

	€	CHF
Kalbsplätzli vom Nüssli	kg 27.45	26.44
Kalbsbraten vom Hals	kg 17.95	17.29
Kalbsragout ohne Bein	kg 14.95	14.40
Brie Roitelet-Käse 60% FG	kg 14.85	14.30
Tomme de chèvre-Käse	kg 28.25	27.21
Riesling Grand Cru Brand 2018 Cave de Turckheim	75 cl 10.79	10.39
Chiroubles Vieilles Vignes 2021 Château Moulin Favre	75 cl 6.63	6.39
Bourgogne Rouge 2022 Couvent des Jacobins, Louis Jadot	75 cl 14.79	14.24
Château Marjosse rouge 2018 Bordeaux – Pierre Lurton	75 cl 12.29	11.84

FREUND HEGENHEIM ELSASS
TEL. 0033 389 78 43

Werbung
Der Weg zum Erfolg.



Allschwiler
Wochenblatt

Das Doppelpack für Allschwil

Vizepräsident Franz Vogt und Philippe Hofmann
wieder in den Gemeinderat



Die Mitte
Allschwil-Schönenbuch

Jetzt *Petition* unterzeichnen:
Für 4 Schulstandorte in Allschwil

Warum?

- + Schulen in unseren Quartieren
- + Kürzere und sichere Schulwege
- + Zufriedenere Schulkinder
- + Besserer Lernerfolg

Einfach einscannen und online unterschreiben



Schon 546 Unterschriften!

SP

Wird unterstützt von:

Symbolbild

WVC

Eine Clique im Dienst der Fasnacht

Im Gegensatz zu anderen wird die hiesige Fasnacht nicht von einem Komitee, sondern von einer Clique organisiert – der WVC.

Von Andrea Schäfer

«Wir sind die einzige Fasnacht, die dieses System hat auch mit dem Materialbezug – das gibt es sonst nirgends», sagt Max Werdenberg, Obmaa der Wildviertel-Clique Allschwil (WVC) von 1966 bis 1996. Er spricht dabei den Umstand an, dass die Allschwiler Fasnacht im Gegensatz zu anderen Faschnachten in der Region nicht von einem Komitee oder OK organisiert wird, sondern von einer Clique – dieses Jahr ist es bereits die 75. Ausgabe, die unter der Führung der WVC organisiert wurde. Die Clique hatte sich Anfang 1950 spontan formiert, da die Fasnacht in diesem Jahr sonst ins Wasser gefallen wäre. Ihr gehörten anfangs acht Männer, die meisten von ihnen Bauern, an, die im sogenannten Wilden Viertel, dem Quartier hinter dem Rössli, wohnten.

Das zweite Unikum, dass den Allschwiler Fasnächtlerinnen und Fasnächtlern jeweils Material zum Bauen von Wägen zur Verfügung gestellt wird, gäbe es schon seit 1956, erzählt Werdenberg. Allerdings sei es mengenmässig noch weitaus weniger gewesen als heute.

Werdenberg war der dritte Obmaa der WVC nach Hans Vogt und Robert Werdenberg-Tschan. Ende der 1990er-Jahre gab er das Amt an Adrian Butz weiter. Butz ist heute nicht mehr Obmaa der Clique, sondern Obmaa der Allschwiler Fasnacht. «2010 hat man getrennt und gesagt, man macht einen Obmaa der Clique und einen Obmaa der Allschwiler Fasnacht», so Butz. «Wir wollten einfach eine Entflechtung der verschiedenen Strukturen.»

Die Fasnacht sei immer grösser und dadurch auch anspruchsvoller geworden in der Organisation, so Butz. Dank der Entflechtung konnten die Aufgaben besser verteilt werden. «So kann sich die Fasnacht, aber auch die Clique entwickeln», fügt Rolf Konrad, Obmaa der Clique, an. «Es gab Aufgaben in der Clique, wie Mitgliederentwicklung, und andere Dinge, die wir strukturell weiterbringen wollten.» Auch andere Engagements der WVC gehören in den Verantwortungsbereich von Konrad. So etwa die Organisation des Cheerusballs oder der Bundesfeier.



Neben der ganzen Organisation der Fasnacht wirkt die WVC auch aktiv mit. 2020 drehte sie beispielsweise als Mäuse verkleidet mit einem Replika der Dorfkirche ihre Runden am Umzug. Foto Archiv AWB

Der Obmaa der Fasnacht sei Teil des WVC-Vorstandes und organisiert die Fasnacht. Diese Arbeit umfasse beispielsweise das Einreichen von Bewilligungen, den Versand und die Verwaltung der Anmeldungen, die Zugsaufstellung, und der Kontakt zur Jury, so Butz. «Alle offiziellen Anlässe der Fasnacht laufen über den Obmaa der Fasnacht.» Als «offizielle Anlässe» zählen der Morgestreich, der grosse Umzug, der Kinderumzug und die Schnitzelbängg.

Erhalten und mitwirken

Die beiden Obmänner Butz und Konrad sind jeweils gegenseitig Stellvertreter voneinander in den beiden Organisationseinheiten. Trotz dieser Aufteilung sind beide Seiten der WVC der Allschwiler Fasnacht verschrieben. Dies ist auch in den Statuten der Clique festgeschrieben: der Erhalt der Allschwiler Dorffasnacht und das aktive Mitwirken an der Fasnacht.

Die Clique ist nicht etwa nur darum bemüht, ihr eigenes Sujet und den Wagen auszuarbeiten, sondern kümmert sich auch um die Infrastruktur der Fasnacht als Ganzes: Sie sorgt dafür, dass es Bau- und Lagerplätze hat und dass die Fasnächtler Material abholen können. «Die Clique sorgt dafür, die Rah-

menbedingungen zur Verfügung zu stellen. Aber die Ausführung, also das Betriebliche dann, funktioniert in der Organisation der Allschwiler Fasnacht», erklärt Konrad.

Dass diese Organisationsstruktur sehr gut greift, habe sich nicht zuletzt in der Pandemie gezeigt. Während diesem «Stresstest» blieb in Allschwil im Gegensatz zu anderen Orten trotz Einschränkungen die Fasnacht präsent – etwa mit FasnachtArt und -Zyttig (2021) und Gwimmel (2022). «Es bewies, dass eine gefestigte Struktur, wie wir sie haben, auch so etwas überstehen kann und die Kreativität nicht eingeschlafen ist in dieser Zeit», so Butz.

Die Struktur macht aber auch viel Engagement von der WVC nötig. Laut Konrad bedingt dies, dass die Mitglieder der WVC – aktuell sind es 20 – bereit sind, Verantwortung zu übernehmen zum Wohl der Fasnacht. «Etwa 50 Prozent der Mitglieder haben eine Charge mit Verantwortung und die andern müssen sie unterstützen», so der Cliquenobmaa. Es sei mehrfach vorgekommen, dass Mitgliedern, die neu dazukamen, erst dann richtig bewusst wurde, wie eng die WVC mit der Fasnacht verknüpft ist, und dass man in der WVC nicht einfach nur Fasnacht machen kann, erzählt Butz. «Das ist die grosse Herausforderung. Einer-

seits sich aktiv an der Fasnacht zu beteiligen und andererseits an den Strukturen der Fasnacht.»

Zusätzliche Bereicherung

Mit einem Altersdurchschnitt von ungefähr Mitte 50 sei der WVC bisher der Generationenwechsel nicht gelungen, auch wenn die Verjüngung der Clique ein Langzeitplan sei. Zudem habe man bereits vor einigen Jahren auch die Möglichkeit ins Auge gefasst, einzelne Ämtchen ausserhalb der WVC zu vergeben. So ist aktuell etwa die Blaggeddenchefin, Melanie Butz, kein Mitglied der WVC (wo zudem auch nur Männer erlaubt wären).

Auch sonst werde das Miteinander der Allschwiler «Fasnachtsfamilie» grossgeschrieben: Einerseits könne die WVC bei Bedarf immer auf Hilfe von anderen Formationen zählen und andererseits gibt es neben den Anlässen, die von der Allschwiler Fasnacht organisiert werden, weitere Programmpunkte, die schon immer von anderen Formationen auf die Beine gestellt wurden: so etwa das Fasnachtsfüür, das Monschergässle, das Guggenkonzert und die Laternenausstellung.

«Es ist aus meiner Sicht ein wichtiges Signal an die aktiven Fasnächtlerinnen und Fasnächtler, dass sie aus ihren Reihen Verantwortung übernehmen müssen für die Bereicherung der Fasnacht», so Butz. An einer seit rund 17 Jahren bestehenden Orientierungssitzung im Dezember treffen sich die Verantwortlichen dieser Anlässe mit der Fasnachtorganisation, um jeweils die nächste Ausgabe der Allschwiler Fasnacht auf einen guten Weg zu schicken.

Allschwiler Fasnacht
www.allschwiler-fasnacht.ch

Fasnacht

Monschergässle schon zum zehnten Mal

Auch für das zehnte Monschergässle ist das WVC-Schpiil nach wie vor voller Energie. Du auch? Hast du Lust auf Trommeln oder Pfeifen im grossen Pulk und bist zufällig am Fasnachtssonntag, 11. Februar, im Goschdüüm und mit Instrument nach dem Umzug noch im Dorf unterwegs? Dann komm um 21 Uhr zum Landhus und sei beim Traditionsanlass dabei. Die Gruppe «gässelt», solange es allen Spass macht. Gespielt werden Märsche, die fast alle können.

Claude Lutz, Obmaa WVC-Schpiil

Bürgerliche Allianz

in den Gemeinderat

Gemeindewahlen Allschwil



Wahlzettel für die Wahl des Gemeinderats vom 3. März 2024

Vogt Robert

Vogt Franz

Söllick Tim

Kneubühler Patrick

Hofmann Philippe

Die 6. und 7. Zeile leer lassen

Symbolbild



Obstbäume schneiden:

Viva Gartenbau
061 302 99 02
Severin Brenneisen, Heinz Gutjahr
www.viva-gartenbau.ch

WASER

discard.swiss

Daten- und Aktenvernichtung

www.discard.swiss

Antiquitäten – Gemälde und Kellerfunde

Ankauf von: Alten Fotoapparaten und Nähmaschinen sowie Schreibmaschinen, Tonbandgeräten, Gemälden, Litos, Goldschmuck und Altgold, Silberwaren, Münzen, Armband-/Taschenuhren, Asiatika, Handtaschen uvm.

Seriös – diskret – unkompliziert. **Kunsthandel ADAM** freut sich auf Ihre Anrufe.
M. Adam, Hammerstrasse 56, 4057 Basel, Tel. 061 511 81 77 oder 076 814 77 90

Die Schweiz steht für eine hohe Lebensqualität.

Nicht für Sarah und Ben: Sie können kaum ihre Fixkosten decken.



caritas.ch

CARITAS

Personenfoto: Schutz-Namen und Bild geändert.

Schnupperfasnacht...

Montag, 19.02.2024 - Mittwoch, 21.02.2024



...mit den Jungen Stainlemer!

- 1, 2 oder 3 Tage möglich (inkl. Morgenstreich)
- Für Buben ab 7 Jahren
- Rundumbetreuung durch unsere langjährigen Zugsbegleiter, inkl. Verpflegung
- **JETZT ANMELDEN - Wir freuen uns auf dich!**



Kontakt zum Obmann
Marc Helfenstein:

m.helfenstein@stainlemer.ch

Für weitere Infos:



Kleiner Preis – grosse

Wirkung!



JETZT INSERIEREN

Allschwiler Wochenblatt

Liste 5

In den Einwohnerrat am 3. März



Corinne Probst-Gadola Louis Seifried Tobias Stöcklin Olivier Waldner Stephan Wolf Jeremy Anderegg Melanie Butz Muriel Dietiker Pascal Dill Beat Dobler

Leserbriefe

Schöne neue Zonenplanung

Auf einem Grundstück nebenan sollen sechs neue Häuser gebaut werden: offerierter Einzelpreis mindestens 2,5 Millionen Franken. Dafür wurden zwei noch intakte Häuser abgerissen, mit wochenlang viel Lärm. Und so werden jetzt auch grandios tiefe Löcher in die Erde gebohrt: um von ihrer Kraft und Wärme zu profitieren. Bauen als Geldmaschine: verbunden erst mit der tonnenweisen Vernichtung von grauer Energie, und danach mit dem Verschleiss aller Art wertvoller Ressourcen und nachhaltig noch viel mehr Energie.

Während die Politik vieles fahren, fliegen und laufen lässt, wie es kommen will, reden und schreiben alle propagandistisch und scheinheilich von links über die Mitte bis nach rechts vom schlimmen CO₂, von der kranken Gesundheit und vom schutzbedürftigen Klima: Ist das nicht alles wunderbar und prima?

Immer noch mehr Bauen: ökologisch extrem fragwürdig. Ökonomisch ein Ballon, der platzen wird. Und so wie es gemacht wird, sozial nicht gemeinschaftsfähig. Damit in Allschwil immer noch mehr gebaut werden kann, hat jetzt die Gemeinde einen neuen Zonenplan: aufwendig kompliziert und mit einem extrem hohen Detaillierungsgrad. Soll das für alle und für alles gut kommen, gilt und gibt es für die Politik und für die Verwaltung hand- und standfest mit Herz, Vernunft und Verstand viel zu tun.

Ueli Keller,
Einwohnerrat Grüne

Digitalisierung (mit-)leben

Digitale Technologien haben zunehmend einen festen Platz im Alltag älterer Menschen. Laut aktuellen Studien besitzen 95 Prozent der 65- bis 69-Jährigen heutzutage ein Smartphone. 81 Prozent aller Seniorinnen und Senioren geben an, dies täglich zu benutzen. Mitunter bietet die Digitalisierung zahlreiche Vorteile für alltägliche Aktivitäten. Dazu zählt zum Beispiel die Möglichkeit, preisgünstige Fahrkarten online zu lösen oder Einkäufe mit

Twint zu bezahlen. Zudem ist es möglich, sich sozial zu vernetzen und aktiv mit Familie und Freunden in Kontakt zu sein, auch wenn sie räumlich voneinander getrennt sind.

Damit möglichst viele den Zugang zu sinnstiftenden, digitalen Nutzungen haben, braucht es weiterhin praxisbezogene Lernangebote. Es ist mir ein grosses Anliegen, dass Allschwil sich auch in diesem Bereich schrittweise weiterentwickelt und entsprechende Möglichkeiten für alle Generationen prüft und anbietet.

Silvia Stucki,
Gemeinderätin SP

Die Tagesschule weiterentwickeln

Bereits im Februar 2011 hat eine Mehrheit der Allschwiler Stimmberechtigten einer öffentlichen Tagesschule auf der Primarstufe mit mehr als 60 Prozent zugestimmt. Der Einwohnerrat, welcher sich am 27. Oktober 2010 mit der Einführung der Tagesschule beschäftigt hat, stimmte damals mit 30 zu null Stimmen der Vorlage des Gemeinderates zu.

Seit bald 13 Jahren haben wir in Allschwil also eine Tagesschule, welche sich an unsere Gegebenheiten und die Bedürfnisse von Eltern und Kindern angepasst hat. Es ist für die Chancengerechtigkeit für alle Schülerinnen und Schüler sowie die Bildungsqualität der Primarschule Allschwil von entscheidender Bedeutung, ob wir eine Tagesschule betreiben. Bisher gibt es das nur im Schulhaus Gartenhof. Das Angebot müsste allerdings, um seine Wirkung zu entfalten, vergrössert werden. Eine schulergänzende Tagesbetreuung soll am Ort des Geschehens, also in jedem Schulhaus angeboten werden.

Das heisst, die Tagesschule soll in den nächsten Jahren weiterentwickelt werden. Im Gegensatz zu einer vorschulischen Tagesbetreuung, welche private und öffentliche Tagesheime gleichermassen anbieten können, ist das für mich eine öffentliche Aufgabe. Es geht darum, den Bedarf für Betreuungsplätze in der Tagesschule möglichst bald und gut abzudecken. Da hat es noch Luft nach oben.

Christoph Morat,
Gemeinderat SP und Schulrat

Zu den Gemeindewahlen**Älterwerden in Allschwil**

Gut organisierte Länder wie die Schweiz entwickeln auch für uns Ältere Konzepte und Strategien als Leitfäden zur Gestaltung des Lebens. Für Allschwil: 2011 das Alterskonzept; 2018 die Altersstrategie; Juli 2023 das Vorsorgekonzept für die Versorgungsregion Allschwil-Binningen-Schönenbuch. Ich habe die drei Publikationen soweit es mir nötig erschien, studiert. Den Entscheid des Einwohnerrates, das Alterskonzept nicht zu überarbeiten, finde ich richtig: Es ist meines Erachtens so allgemein gehalten, dass es für eine x-beliebige Gemeinde gelten könnte.

Die Strategie enthält gute Ansätze spezifisch für Allschwil. Das neue Versorgungskonzept nun postuliert die Vision «Aktiv, selbstbestimmt, gesund und zufrieden älter werden in der Versorgungsregion Allschwil-Binningen-Schönenbuch»: Zwölf Ziele in acht Handlungsfeldern mit konkreten Leitsätzen und einem Zeitplan. Damit hat Allschwil eine gute Basis, um für uns Ältere das Leben lebenswert zu gestalten. Sollte ich in den Einwohnerrat gewählt werden, werde ich mich stark machen für die Umsetzung dieser Ziele. Als ersten Schritt dazu habe ich bereits eine «asphaltierte Spur» auf einem der Wege am Bachgraben (AWB 12. Januar) vorgeschlagen, damit auch Leute mit Rollatoren dort gefahrlos spazieren können.

Verena Meschberger,
Einwohnerratskandidatin SP

Bürokratie abbauen – für mehr Freiheit

Absurde Bürokratie mit einem Übermass an Paragrafen schränkt unsere Lebensgestaltung in Allschwil ein. Die Einwohner- und Gemeinderäte der FDP kämpfen für einfache Regeln, transparente Verfahren und die Freiheit zur Eigeninitiative. Die Eigenverantwortung und den gesunden Menschenverstand gilt es zu wahren. Der technologische Fortschritt sollte das Prinzip des One-Stop-Shops und

E-Governments in der Allschwiler Verwaltung fördern. Es ist wichtig, dass eine unbürokratische Anwendung der Gesetze erfolgt. Diese sollen klar und effizient gestaltet sein und nur mit vorheriger Regulierungskostenprüfung eingeführt werden.

Als Unternehmer weiss ich, dass zu viel Bürokratie der Wirtschaft schadet. Darum werde ich mich bei einer Wiederwahl weiterhin dafür einsetzen, die Strukturen schlank und das Bürokratiemonster klein zu halten. Zudem ist mir ein verantwortungsvoller Umgang mit dem Steuerstrat wichtig.

Urs Poživil, Einwohnerrat und
Fraktionspräsident FDP

Unterwegs im Innovationshotspot

Vorletzte Woche hatte ich erneut Gelegenheit, das beeindruckende Potenzial von Allschwil, seiner Unternehmen und des Innovationshotspot im Bachgrabengebiet kennenzulernen. Zusammen mit Gemeinderat Robert Vogt konnte ich am Neujahrsapéro der ansässigen KMU teilnehmen, der im Alba-Gebäude stattfand. Später in dieser Woche führten wir ein ausführliches Gespräch mit Patrick Geiser von PG Venture Partners AG. Dieser setzt sich entschieden für die Akquisition von Unternehmen für den Switzerland Innovation Park Firmencampus ein. Zuletzt beeindruckte mich eine Besichtigung der Hortus-Baustelle und der Lehm-Bau-Feldfabrik im BaseLink-Areal. Hier entsteht ein wegweisendes Gebäude, das neue Standards in puncto Nachhaltigkeit setzen wird.

Es ist grossartig zu sehen, welche fantastischen Projekte in Allschwil möglich sind und wie viele Personen mit Nachdruck daran arbeiten. Diese Erfahrungen haben meine Überzeugung gestärkt, dass Allschwil auf dem richtigen Weg ist. Es ist wichtig, diese Möglichkeiten zu stärken, ohne dabei die Bedürfnisse der Menschen, die in Allschwil leben und arbeiten, aus den Augen zu verlieren. Für dieses Ziel werde ich mich nachdrücklich einsetzen!

Tim Sölllick,
Gemeinderatskandidat FDP

Anzeige

In den Einwohnerrat am 3. März





René Fischli



Claudia Herzig



Nicolas Meier



Jonas Meyer



Aldin Rastoder



Evelyne Rossi



Laura Spielmann



Megan Stierli



Die Mitte
Allschwil-Schönenbuch

Am 3. März 2024

in den Gemeinderat



Wir empfehlen auch
Franz Vogt und **Philippe Hofmann**
zur Wahl in den Gemeinderat



Für alle, die im Alter daheim leben wollen.

Home Instead betreut Senioren individuell und respektvoll zuhause. Von wenigen bis 24 Stunden, anerkannt von Krankenkassen. Kostenlose Beratung.

Tel 061 205 55 77
www.homeinstead.ch



Annahmeschluss für Ihre Inserate
Montag, 16 Uhr



Allschwiler Wochenblatt

BARES FÜR RARES

Ihre Experten für Kunst & Antik

Gemälde • Lithographien • Stiche • alles Gerahmte Porzellan • Keramik • Bücher • Pelzmode • Wohnaccessoires • Möbel • Teppiche • Bronze • Statuen • Asiatika Ikonen • Art Deco • Silber aller Art • Zinn • Fastnacht Nähmaschinen • Spielzeug • Puppen • Musikinstrumente Fotoapparate • Edle Taschen/Koffer • Weine & Edle Spirituosen • Münzen aus aller Welt • Oldtimer/Autos Uhren aller Art (auch defekt) • Schmuck aller Art Gold & Silber • Edelsteine u.v.m.

Komplette Hausräumung • Kunstauktion • Gutachten
Wir freuen uns auf Ihren Anruf **Tel. 076 582 72 82**



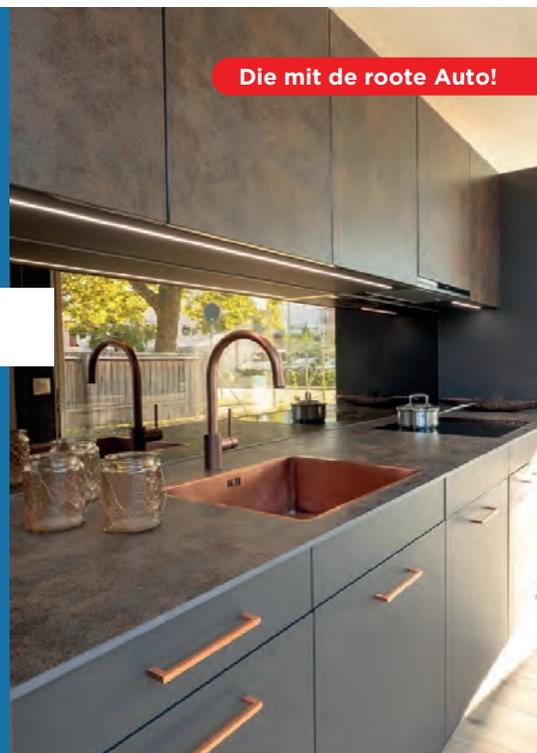
Küchen, ganz persönlich.

Als regionales Fachgeschäft bieten wir massgeschneiderte Küchen sowie Haushaltsgeräte aller Qualitätsmarken an.

Mit unserer Beratung, Planung sowie reibungslosen Ausführung gelangen Sie zu Ihrer Traumküche.

Lassen Sie sich jetzt beraten - ganz persönlich.

Mühlemattstrasse 25/28 | 4104 Oberwil
061 405 11 66 | baumannoberwil.ch



Die mit de roote Auto!

Jetzt inserieren

Tel. 061 645 1000

insetate.reinhardt.ch



Kammerorchester

Highlandzauber in der Christuskirche

Das Kammerorchester Allschwil hat für sein Jahreskonzert ein vielseitiges, weitgehend schottisches Programm zusammengestellt. Aus Anlass des Gedenktages von Felix Mendelssohn wird seine 3. Sinfonie, genannt die «Schottische» und komponiert 1842, zur Aufführung gelangen. Mendelssohn wurde nämlich am 3. Februar 1809 in Hamburg geboren.

Auch wenn es kein runder Gedenktag ist, die Musik des einstigen Wunderkindes ist immer ein Hörgenuss und eine musikalische Freude ersten Ranges. Um die schottische Seite des Programms zu ergänzen, kommt ein Dudelsack, gespielt vom britischen Solisten Ian Harrison, zu seinem grossen Auftritt. Ian Harrison, der an der Scho-



Das Kammerorchester tritt am 4. Februar in Allschwil auf. Foto Archiv AWB

la Cantorum Basiliensis tätig ist, wird vom Orchester begleitet. Eine ganz neue Kombination von Musik.

Die schottischen Stücke mussten teilweise vom Dirigenten Raphael Ilg arrangiert werden. Das Zusam-

enspiel mit einem Dudelsack ist für das Orchester absolutes Neuland. Melodien wie «Amazing Grace» oder «Highland Cathedral» werden neu gehört und genossen werden können. Zum Auftakt des Konzerts erklingt die Ouvertüre der Zauberflöte von Mozart, ebenfalls ein zauberhaftes Stück aus einer zauberhaften Oper.

Es werden zwei Konzerte aufgeführt. Am 3. Februar um 19 Uhr im reformierten Kirchgemeindehaus in Münchenstein und am 4. Februar um 17.15 Uhr in der Christuskirche in Allschwil. Der Eintritt ist frei. Es wird eine Kollekte erhoben. Das Kammerorchester freut sich auf zahlreiches Erscheinen.

Béatrice Grieder,
Kammerorchester Allschwil

Leserbriefe

Zu den Gemeindewahlen

Für ein soziales Allschwil

Am 3. März finden die Gemeindewahlen für die Legislatur 2024 bis 2028 statt. Die SP setzt sich konsequent für ein soziales, solidarisches und ökologisches Allschwil ein. Das heisst für uns unter anderem: vier Primarschulstandorte, Erhaltung und Stärkung der familienergänzenden Kinderbetreuung, Verbesserungen im ÖV, Tempo 30 zumindest in den Quartierstrassen, Integration der Neuzuzügerinnen und Neuzuzüger nicht nur fordern, sondern auch fördern, bestehende Bäume und Grünflächen bestmöglich schützen und die Revision des Zonenplanes im Sinne sozialer und nachhaltiger Überlegungen beeinflussen.

Eine sozialere Politik in Allschwil ist möglich, weswegen es höchst erfreulich ist, dass sich auf der Liste der SP 20 Persönlichkeiten für eine Kandidatur für den Einwohnerrat zur Verfügung gestellt haben. Ebenfalls erfreulich ist, dass viele Personen mit einem direkten oder indirekten Bezug zu Schule und Bildung (Lehrerinnen, Schulräte, Elternrat Schulergänzende Tagesbetreuung) sich einbringen wollen. Die grosse verbindende Klammer aller Kandidierenden ist der Einsatz für eine soziale, solidarische und nachhaltige Politik in Allschwil. Sie werden in den nächsten Wochen die Gelegenheit erhalten, die einzelnen Personen kennenzulernen.

Lucca Schulz,
Fraktionspräsident SP

«Lösige statt Lämpe» im Gemeinderat

Nach den politischen Streitereien der letzten Wochen stehen leider auch die Gemeinderatswahlen im Zeichen der Konfrontation. Umso erfreulicher ist es, dass sich mit Christian Jucker von den Grünliberalen ein Kandidat zur Verfügung stellt, der mit seiner lösungsorientierten, pragmatischen Art Brücken bauen kann. In den vergangenen Jahren durfte ich Christian als engagierten, überlegten Kollegen kennenlernen, der den Dingen gerne auf den Grund geht, um danach durchdachte, mehrheitsfähige Lösungen zu präsentieren.

Ich sehe ihn jedoch nicht nur aufgrund seiner Kompetenz als Bereicherung für den Gemeinderat, vielmehr bin ich überzeugt, dass Christian auch mit seiner feinen, humorvollen Art den einen oder anderen Konflikt im Gremium entschärfen kann – damit Allschwil nicht von Grabenkämpfen blockiert wird, sondern sich mutig den vielfältigen Herausforderungen stellen kann.

Thomas Heitz,
Einwohnerratskandidat GLP

Wahlempfehlung für Biljana Grasarevic

Wir sind zusammen in der Landratsfraktion und ich durfte Biljana als ebenso fachkompetente wie auch besonnen argumentierende Landrätin kennenlernen. Sie ist ein pragmatischer und kompromissbereiter Mensch mit einem soliden beruflichen Rucksack. Sie studierte Wirtschaft an der Universität Basel

und unterrichtet Wirtschaft und Recht an einer Mittelschule. Sie arbeitet täglich mit vielen Menschen zusammen und ist sich gewohnt, ihre Menschenkenntnis und ihr Einfühlungsvermögen konstruktiv einzusetzen. Zudem ist sie unvorbelastet und wohlwollend und kann im Gemeinderat eine frische Sicht auf die Dinge ohne Vorbehalte und persönliche Altlasten bieten.

Ich bin überzeugt, dass sie eine gute und kompetente Gemeinderätin für Allschwil wäre und empfehle sie daher gerne zur Wahl.

Werner Hotz, Landrat EVP

Eine echte Wahl beim Schulraum

Derzeit werden im Wahlkampf zwei gegensätzliche Positionen propagiert. Einerseits die Kostenfrage und andererseits die Fixierung auf vier Standorte. Beide Positionen sind aus unserer Sicht Irrwege. Mit dem Entscheid für drei Standorte hat der Gemeinderat die Unterstützung aller Anspruchsgruppen verloren, weshalb wir uns für einen Neustart des Projektes eingesetzt haben. Neuer Schulraum wird in Allschwil dringend benötigt und das Projekt muss nun weitergeführt werden. Und es ist klar: Schulraum kostet was und belastet die Gemeindefinanzen stark.

Beim jetzigen Projektstand verfügen wir nicht über genügend Informationen, um eine Variante zu favorisieren. Wir beantragen deshalb zusammen mit der Fraktion GLP, EVP und den Grünen, dass zwei Varianten (eine mit drei und eine mit vier Standorten) weiterausgearbeitet werden. Nur so hat der Rat und spä-

ter das Volk eine echte Wahl. Wir können uns am Schluss auch eine Volksabstimmung mit zwei Varianten vorstellen, wie dies in Binningen geschehen ist.

Wir fordern deshalb, dass das Wohl der Schule und nicht der Wahlkampf im Zentrum der Diskussion steht und lehnen die Petition für vier Schulstandorte und auch die Motion «Bericht Finanzierbarkeit Vierstandortlösung Schulraumplanung (SRP)» ab.

Christian Jucker,
Gemeinderatskandidat GLP

Christian Jucker in den Gemeinderat

Ich habe Christian Jucker in den letzten knapp vier Jahren im Einwohnerrat erlebt und er hat mich sehr beeindruckt. Es geht ihm immer um Lösungen, die der Lebensqualität in Allschwil langfristig am besten dienen. Deshalb beschaffte er sich die Informationen, um solche Lösungen zu erarbeiten, die von rechts und links akzeptiert werden.

Jeder merkt, hier spricht ein wirklich kompetenter Einwohnerrat. Die anstehenden grossen politischen Geschäfte in Allschwil brauchen genau solche Lösungen, deshalb braucht es ihn als Gemeinderat.

Unter allen Kandidierenden bringt er als Mensch die besten persönlichen und fachlichen Kompetenzen mit, um Allschwil gut vorwärtszubringen. Jede Stimme für ihn ist wichtig für das Gelingen von Allschwils Zukunft.

Christoph Ruckstuhl,
Einwohnerrat EVP



Cannabis-Pilotversuch: Studienteilnehmende in Baselland gesucht!

Wir untersuchen die Auswirkungen des kontrollierten Verkaufs von THC-haltigem Cannabis für den Freizeitkonsum und schaffen damit eine wissenschaftliche Grundlage für eine künftige Regulierung. Teilnehmenden wird während der Studiendauer von 5 Jahren der **legale Kauf von hochwertigen Cannabisprodukten in Fachgeschäften** in Allschwil und Liestal ermöglicht.

- Gesucht werden: 3950 Teilnehmende zwischen 18 und 65 Jahren mit Konsumerfahrungen.
- Studiendaten werden anonymisiert und vertraulich behandelt.

Mehr Informationen, Teilnahmebedingungen und Anmeldung auf www.grashausprojects.ch/flyer

Kontaktieren Sie uns:

pilot@grashausprojects.ch | +41 61 481 6888



reinhardt

Jetzt aifach ryyme

FÜR BASLER
POET:INNEN.
DAS BUCH,
DAS EINEM
DAS REIMEN
ERLEICHTERT.



23 000
Reimwörter

und ausführliche
Benutzungshinweise
sowie einige Tipps
und Tricks zum
«Handwerk» des
Dichtens und Reimens.

Roli Kaufmann
E Rrym uf Baaseldytsch –
Das baseldeutsche Reimwörterbuch
ISBN 978-3-7245-2649-0
CHF 38.–

Follow us



Kasch in d Stadt zum Buech-
laade laufe oder s Wärk aifach
uf reinhardt.ch kaufe



Leserbriefe

Zu den Abstimmungen

Mehr Gerechtigkeit durch 13. AHV-Rente

Am 3. März haben wir die Chance, für mehr Gerechtigkeit im Alter zu stimmen. Die 13. AHV-Rente ist mehr als nur eine zusätzliche Zahlung; sie ist eine Anerkennung unserer Senioren, die ihr Leben lang gearbeitet haben. In Zeiten, wo alles teurer wird, hilft diese Rente den Rentnern, ihren Lebensstandard zu halten.

Besonders wichtig ist sie für Frauen, die oft unbezahlte Arbeit leisten und dadurch weniger Rente bekommen. Die Kosten für diese wichtige Verbesserung sind tragbar und fair verteilt. Ein Ja zur 13. AHV-Rente bedeutet ein Ja zu einer solidarischen und fairen Gesellschaft. Lassen Sie uns zusammen dafür stimmen!

*Biljana Grasarevic,
Landrätin und
Gemeinderatskandidatin Grüne*

Länger arbeiten oder mehr Rente erhalten?

Beide Initiativen sollen am 3. März an der Urne entschieden werden. Die Renteninitiative möchte, dass wir länger arbeiten. Kommt dazu, dass die Menschen, die ihren Arbeitsplatz schon vor dem 66. Altersjahr verlieren, trotzdem erst später eine Rente erhalten als heute. Frauen zwei Jahre später und Männer ein Jahr später. In die AHV einbezahlen müssen jedoch alle. Kommt

noch dazu, dass sich das Rententalter noch weiter nach hinten verschoben wird.

Wir bezahlen also unsere Rente länger und erhalten eine gleichbleibende Rente erst später. Wer denkt sich so etwas aus? Wahrscheinlich die, welche daran interessiert sind, dass wir uns in der 3. Säule für das Alter versichern. Sicher ist hier nur, dass wir länger arbeiten sollen oder dass wir länger arbeitslos sind.

Die 13. AHV-Rente möchte eigentlich nur eins: Rentnerinnen und Rentner erhalten mehr Rente, um den Kaufkraftverlust, den sie schon mit den Löhnen erfahren, wenigstens im Alter etwas auszugleichen. Finanzierbar ist die Rentenerhöhung. Und für den einzelnen betroffenen Mensch ist es ein gutes Geschäft. 80 Rappen pro Tag (plus Arbeitgeberbeitrag in gleicher Höhe) mehr in die AHV einzahlen und dafür eine ganze Monatsrente mehr bis zum Tod erhalten. Sagen Sie Ja zur 13. AHV-Rente und Nein zu einer Renteninitiative, die Ihre Rente kürzt.

*Niklaus Morat,
Einwohnerat SP*

Nein zur 13. AHV-Rente

Am 3. März stimmen wir über die Initiative für eine 13. AHV-Rente ab. Diese verlangt eine Erhöhung der AHV-Rente um 8,3 Prozent für alle Rentnerinnen und Rentner. Die Initiative verteilt die AHV nach dem Giesskannenprinzip. Über 85 Prozent der Rentner sind nicht auf

eine zusätzliche AHV-Monatsrente angewiesen. Besonders zynisch: Vermögende mit einer hohen AHV-Rente erhalten eine höhere 13. Rentenzahlung als jene, die eine tiefe Rente haben.

Bereits heute steuert die AHV in grossen Schritten auf ein Finanzloch in Milliardenhöhe zu. Der mit der Initiative geforderte AHV-Ausbau würde die Mehrkosten noch früher und stärker anwachsen lassen. Die negativen Folgen wären sofort spürbar: Höhere Mehrwertsteuern beziehungsweise höhere Lohnabgaben. Das bedeutet höhere Preise für Waren und Dienstleistungen oder weniger Lohn für Angestellte. Unter dem Strich: weniger Geld im Portemonnaie.

Die Initiative ist unfair und sozial nicht vertretbar. Die Zusatzleistungen kommen nicht gezielt jenen Personen zugute, die sie benötigen, sondern werden auch an ehemalige Topverdiener oder ins Ausland verschleudert. Leidtragende sind die jüngeren Generationen, die über Lohn- oder Mehrwertsteuerbeiträge die Renten einer immer grösser werdenden Rentnerschaft finanzieren müssen.

Felix Keller, Alt-Landrat Mitte

Zur Schulraumplanung**Für ein bildungsstarkes Allschwil**

Mitte Januar wurde die Petition für vier Schulstandorte lanciert, und weniger als zwei Wochen später haben bereits über 500 Personen die Petition unterschrieben. Als Mutter dreier Kinder und Teil des vierköpfigen Petitionskomitees freut mich dies sehr. Allschwil benötigt aufgrund der steigenden Schülerinnen- und Schülerzahl zusätzlichen Schulraum. Dieser soll quartiersbezogen und gemäss den Bedürfnissen der Kinder und Lehrpersonen sinnvoll verteilt über das gesamte Gemeindegebiet sein.

Die Gründe für vier Schulstandorte liegen auf der Hand: Kürzere und sichere Schulwege, genügend Pausenflächen fürs Herumtoben, Fangen spielen und Verstecken, eine vertrauensvolle Umgebung, bessere Lernerfolge durch zufriedene Kinder, motivierte Lehrpersonen und ein qualitativ hochstehendes Bildungsangebot. All dies erreichen wir mit vier quartiersbezogenen Primarschulhäusern besser. Und für die grösste Gemeinde dieses Kantons scheint dies auch kein Luxus zu sein, sondern dringend notwendig.

Ich freue mich, wenn auch Sie die Petition für vier Schulstandorte mittragen (www.openpetition.eu/

ch/petition/online/vier-primarschulstandorte-fuer-allschwil). Setzen wir uns ein für ein zukunftsfähiges, attraktives und bildungsstarkes Allschwil – die Schwellemer Kinder und wir alle haben es verdient.

*Nicole Morellini,
Einwohneratskandidatin Grüne*

Bereits über 500 Unterschriften beisammen

Als Primarlehrerin liegen mir gute Rahmenbedingungen für das Bildungswesen am Herzen. Deshalb engagiere ich mich, damit für unsere 1650 Primarschülerinnen und -schüler eine gute und zweckdienliche Infrastruktur bereitgestellt wird.

Vier statt drei Standorte und deren Verankerung in den Quartieren verkürzen die Schulwege und erhöhen die Sicherheit, da die Querung stark befahrener Strassen vermieden werden kann. Die Kinder können den Schulweg so allein zurücklegen, ohne dass sie von den Eltern begleitet werden müssen und können somit viele Erfahrungen in ihrer umliegenden Umgebung sammeln.

Die Kinder brauchen genügend Platz in den Schulhäusern und auf den Pausenplätzen für das entdeckende Lernen. Sie brauchen überschaubare Möglichkeiten für klassenübergreifende Schulanlässe für ein positives Gemeinschaftsgefühl. Eine Aufstockung des Schulzentrums zu einem erneuten anonymen Riesenbau wie dem Gartenhof wäre eine Einschränkung für das Wohl der jüngsten Allschwilerinnen und Allschwiler. Es freut mich sehr, dass die Petition, welche vier statt drei Primarschulstandorte beim Gemeinderat fordert, bereits nach einer Woche von mehr als 500 Personen unterschrieben wurde. Wir sammeln dennoch bis am 29. Februar fleissig weiter!

*Anja Oser,
Mitglied Petitionskomitee*

Leserbriefe

Geben Sie immer Ihren vollständigen Namen und Adresse an. Kennzeichnen Sie Ihr Schreiben als Leserbrief. Die maximale Länge beträgt 1300 Zeichen inklusive Leerschläge. Wir drucken nur Leserbriefe ab, die von Allschwiler Einwohnenden stammen oder sich auf ein lokales Thema beziehen. Wir veröffentlichen keine offenen Briefe. Schicken Sie Ihren Leserbrief an redaktion@allschwilerwochenblatt.ch. Es gibt keinen Anspruch auf (vollständige) Publikation. Redaktionsschluss ist montags, 12 Uhr.

Filet of Soul in der Kirche

Zum Jahresbeginn durften letzten Freitag über 120 Personen in der Theresienkirche unter dem Motto Kultur und Begegnung die Band Filet of Soul geniessen. Swing, Pop und mehr, gewürzt mit einer Prise Jazz, Rock und Latin erfreuten das Publikum während gut zwei Stunden. Für Getränke und Backstage-Arbeiten waren die Leiterinnen und Leiter von Jungwacht und Blauring besorgt. Dafür gilt der spezielle Dank des OK.

Foto zVg, Text Claude Schumacher und Andreas Bammatter für das OK

Erstes Treffen 2024 im neu erstellten Alba-Haus

Am 11. Januar fand im neu erbauten ALBA-Haus in Allschwil das Neujahrsapéro des KMU-Verbandes statt. Die Basellandschaftliche Kantonalbank hatte grosszügig dazu eingeladen, und zahlreiche Mitglieder des Verbandes sowie Gäste aus Wirtschaft und Politik folgten dieser Einladung.

Nach dem Empfang eröffnete der Präsident des KMU-Verbandes, Roland Naef, offiziell das Programm des Abends. In seiner Ansprache würdigte er nicht nur die Errungenschaften des vergangenen Jahres, sondern betonte auch die Bedeutung der Zusammenarbeit zwischen dem Verband und wichtigen Partnern wie der Basellandschaftlichen Kantonalbank. Dabei betonte er besonders die Herausforderungen des Fachkräftemangels und kündigte an, dass sich der KMU-Verband verstärkt der Thematik der Lehrlingsausbildung widmen werde.

Nicole Nüssli-Kaiser, Gemeindepräsidentin von Allschwil und Rolf Roth, Gemeinderat von Schönenbuch, thematisierten in ihren Ansprachen die Bedeutung der lokalen Unternehmen für die Gemeinden hervor und unterstrichen die Wichtigkeit einer engen Verbindung zwischen Wirtschaft und Gemeinde. Ihre Worte fanden bei den Anwesenden grossen Anklang, da sie eine Brücke zwischen lokaler Politik und Wirtschaft schlugen.

Pierre de Meuron, renommierter Architekt des weltweit bekannten Architekturbüros Herzog und de Meuron und Erbauer des Alba-Hauses, teilte in seiner Ansprache Einblicke in die architektonische Vision und Konzeption des Gebäudes. Seine Worte gaben den Gästen nicht nur einen tieferen Einblick in die Architektur, sondern auch in die Bedeutung von modernen Arbeitsräumen für die regionale Entwicklung.

Das Apéro im Anschluss bot den Gästen die Möglichkeit, die Gespräche zu vertiefen, neue Kontakte zu knüpfen und die festliche Atmosphäre zu geniessen.

Insgesamt war das Neujahrsapéro im Alba-Haus nicht nur ein gesellschaftliches Highlight, sondern auch eine erfolgreiche Plattform für den Austausch zwischen Unternehmen, Politik und Architektur. Die grosszügige Unterstützung der Basellandschaftlichen Kantonalbank trug massgeblich zum Gelingen dieses Events bei.



Der Architekt Pierre de Meuron gab in seiner Ansprache Einblicke in die architektonische Vision und Konzeption des Alba-Hauses.
Fotos Bernadette Schoeffel

Worte zum Neuen Jahr

Als erstes wünsche ich allen ein glückliches, erfolgreiches und gesundes 2024. Am Anfang eines Jahres blickt man auch immer wieder zurück aufs vergangene und macht sich Gedanken über Ereignisse. Naturkatastrophen, die eidgenössischen Wahlen, CS-Krise und Kriege: Das waren die wichtigsten Ereignisse der vergangenen zwölf Monate. Das Wirtschaftsbeben des Jahres: Im März endet die 167-jährige Geschichte der Credit Suisse.

Das Jahr der Naturkatastrophen. Wie gefährlich diese sein können, zeigte sich im Frühling im Kanton Graubünden, als das kleine Dorf Brienz von einem Bergsturz bedroht wurde und auch im Rest der Welt spielt das Wetter 2023 mitunter verrückt und die Erde bebte gleich mehrfach heftig.

Das Jahr von der Kultur und der Gesellschaft zusammengefasst: das Sportereignis des Sommers: die Fussballweltmeisterschaft der Frauen in Neuseeland.

In England löst ein 74-jähriger Mann seine Mutter ab und schlüpft in die Rolle seines Lebens. Und die katholische Kirche befindet und findet sich in einer der grössten Krisen ihrer Geschichte wieder.

Der Ukraine-Krieg dauert an, Ein Ende ist nicht in Sicht. Das grösste Massaker an Juden

seit dem Holocaust: Am 7. Oktober ermorden Hamas-Terroristen brutal 1200 Menschen. Dies löst eine heftige Gegenreaktion Israels aus und die wird noch dauern.

Im Bundesrat kommt es zu einem Wechsel: Alain Berset tritt nach zwölf Jahren im Amt zurück – für ihn kommt ein Basler «dr Beat Jans» und dies 50 Jahre nach dem Rücktritt vom letzten Basler Bundesrat.

Schauen wir aber nach vorne und stellen fest «uns geht es eigentlich sehr gut». Als Schweizer Gesellschaft sind wir aber kollektiv abgedriftet. Wir sind ein Dienstleistungsland mit hoher Wertschöpfung, die alltäglichen Dinge aber lassen wir durch Ausländer, Zuzüger und Immigranten verrichten. Ich frage mich, ob diese Entwicklung auf lange Sicht gut enden kann. Die meisten Jungen wollen studieren oder einen Dienstleistungsberuf ergreifen, wo bleiben aber die zukünftigen Handwerker wie Maurer, Spengler, Schreiner usw. oder Metzger, Verkäufer.

Ich meine, unsere grösste Aufgabe für die Zukunft ist es junge Leute dazu zu bewegen, dass sie auch mit einer handwerklichen Lehre in unserem dualen Ausbildungssystem eine sichere und großartige Zukunft haben. Hier sind auch die Sekundarlehrer und Schulen gefordert.



Und Allschwil? Wie eingangs erwähnt haben wir bei uns einen der wichtigsten Wirtschaftsstandorte der Schweiz und der Region. Aber die kleinen und mittleren KMU-Betriebe werden je länger, je mehr verdrängt. Die Miet- und Bodenpreise steigen, sind für einen Kleinbetrieb kaum zu stemmen. Was uns fehlt ist eine reine Zone fürs Gewerbe, denn lautes Gewerbe in Mischzonen (wohnen und arbeiten) führt unweigerlich zu Konflikten. Wir fordern, dass hier die Gemeinde aktiv wird. Die Revision der Zonenvorschriften Siedlung ist im Gange, bringen wir uns alle da ein.

Das Wichtigste für Allschwil ist aber der dringend nötige Zubringer Bachgraben. Hier gilt es, vor allem die «Grünen» in Basel-Stadt zu überzeugen, dass es für das Basler Iselin-Quartier nur von Vorteil ist, wenn der Zubringer kommt. Der ÖV darf sicher nicht vergessen werden, aber ob das Tram die richtige Lösung ist, sei mal dahingestellt.

Genauso wichtig sind die Wohnbaupolitik und die dazu benötigte Infrastruktur. Dazu gehören sicher auch Siedlungsentwicklungen wie das Ziegeleiareal, ob es dazu eine 2 Kilometer lange Tramverlängerung mit Grünstreifen braucht, lasse ich hier mal noch offen und eine

Verdichtung im bestehenden Siedlungsraum. Aber bei allen Entwicklungen im Wohnungsbau muss auch darauf geachtet werden, dass die Mieten nicht ins Unermessliche steigen. Grösser werden heisst aber auch mehr bieten und mehr investieren. Sicher auch in neue Schulhäuser, aber nicht für 90 Millionen und für «mega» Bauten. Nach der Astrologin Monika Kissling; «2024 ist das Jahr der Erneuerung - und dies führt zu neuen Entwicklungen in sämtlichen Lebensbereichen».

Also packen wir es an ...

Zum Schluss bleibt mir nur noch Sie auf die baldigen Gemeinderats- und Einwohnerratswahlen aufmerksam zu machen. Machen Sie alle von Ihrem Stimmrecht Gebrauch und ich persönlich wünsche mir möglichst viele kompetente Personen und vor allem KMU'ler in den neuen Räten.

*Roland Naef
Präsident KMU Allschwil Schönenbuch*

Veranstaltungskalender 2024

- 23. Februar Kaffee&Gipfeli bei der Spitex Allschwil Binningen Schönenbuch
- 22. März Kaffee&Gipfeli bei Simplex Building Solutions
- 26. April Kaffee&Gipfeli bei der K. Schweizer AG
- 23. Mai Generalversammlung KMU Allschwil Schönenbuch in Schönenbuch
Möchtest du als Nächstes deine Lokalität für ein Netzwerk-Treffen zur Verfügung stellen?
Dann wende dich per Mail an pascal.kunle@allsafety.ch

Freie Termine für unsere regelmässigen Kaffee & Gipfeli Anlässe 2024:

- 27. April 9.00–10.30 Uhr
- 25. Oktober 9.00–10.30 Uhr
- 29. November 9.00–10.30 Uhr

METALL SEIT 1896

BALKONE - HANDLÄUFE - TÜREN
TREPPEN - CARPORTS - DÄCHER
VELOUNTERSTÄNDE - GELÄNDER
VERGLASUNGEN - BRIEFKÄSTEN.



Fünfschilling

Fabrikstrasse 10 | 061 426 91 41



Ernst Gürtler AG

Elektrotechnische Unternehmung

Binningerstrasse 53
CH-4123 Allschwil

seit bald 100 Jahren
Ihr Allschwiler Elektro-Unternehmen

Telefon 061 481 22 00
info@guertler-elektro.ch



Stirnimann
Dipl. Malermeister

Allschwil / Basel
Tel. 061 302 02 46
www.stirnimann-maler.ch

malt tapeziert gestaltet schützt

KIM - Küchenstudio Schreinerei GmbH

Solothurnerstrasse 62+69 Basel, 061 361 19 43

Küchenlifting
Aus alt wird neu!
13 Jahre seit 195

www.km-kuechenstudio.ch
Ihr Küchen- und Umbaupartner



BRUNNER AG

SCHREINEREI INNENAUSBAU

Möbel Design
Einbauküchen
Wandschränke
Täferarbeiten
Estrichausbauten

Allschwil, Binningerstrasse 127
Telefon 061 481 30 55
www.schreinereibrunner.ch



Dorf Garage Allschwil



Reinhard Knierim

Dorfgarage Allschwil
Hegenheimermattweg 85
4123 Allschwil

Telefon 061 481 18 48 · Telefax 061 481 16 42
info@garageknierim.ch · www.garageknierim.ch

sautter malerarbeiten ag

seit
1949



061 322 77 57

20 JAHRE confimo

Seit 20 Jahren exakt, zuverlässig, prompt.
Immobilienbewirtschaftung, -vermietung
und -verkauf mit Engagement

Confimo AG | Sandweg 52a | 4123 Allschwil
061 279 10 10 | kontakt@confimo.ch | confimo.ch

Ihr Partner für sämtliche Heizungsarbeiten

Lautenschlager Wärmetechnik GmbH

Heizung Lüftung Solaranlagen Boilerreinigungen

Beat Lautenschlager
Narzissenweg 10 • 4123 Allschwil
Tel. 061 481 37 31
lautenschlager.waermetechnik@bluewin.ch



Wanderverein

Durch märchenhafte Winterlandschaft

Der Wanderverein war am 14. Januar im Elsass unterwegs.

Der Wanderverein Allschwil eröffnete das Jahr mit einer dreistündigen Wanderung im Elsass mit Startpunkt Leymen. Die Landschaft präsentierte sich im wunderschönen Winterkleid. Minus-Temperaturen, jedoch meist blauer Himmel und zwischendurch schien die Sonne durch die Bäume. Einfach märchenhaft, der Wald mit seiner schnee- und teils eisbedeckten Pflanzenwelt. Jeder Ast, jedes noch so kleine Zweiglein, jedes Pflanzenblatt begeisterte als Fotomotiv.

Rund um Liebenschwiller, an der Kapelle Heiligenbrunn vorbei, führte der Weg zum Wessenberg. Dort genossen die Teilnehmenden in einer weissen Lichtung ihren Mittagslunch. Anschliessend ging es runter zur gemütlichen Auberge St. Brice, wo die Gruppe sich bei Kaffee und Kuchen aufwärmte, be-



Der Wanderverein genoss bei schönem aber kaltem Wetter den Rundgang durch die verschneite Natur.

Fotos zVg

vor sie den restlichen Weg von Rodersdorf unter die Füsse nahm.

Der Waldboden hatte weiter abgekühlt, so dass trotz gutem Schuhwerk Vorsicht vor eisigen Stellen geboten war. Die Teilnehmenden kamen jedoch heil in Rodersdorf an, von wo es mit dem Tram zurück nach Basel ging. Wunderschöne Bilder lassen mit Freude an diesen tollen Wintertag zurückdenken.

Yasmin Zihlmann

für den Wanderverein Allschwil



Parteien

GLP – für ein lebenswertes Allschwil

Die GLP hat in den letzten Jahren im Einwohnerrat viel erreicht und will diese Arbeit in den nächsten Jahren auch im Gemeinderat weiterführen. Dazu haben wir neben einer starken Liste 11 auch den Einwohnerrat und Unternehmer Christian Jucker für den Gemeinderat aufgestellt.

In der aktuellen politischen Arbeit konnte die GLP immer wieder als Scharnier zwischen den beiden Lagern wirken und so an vielen Orten die nötige Sachlichkeit erzwingen, aber wo nötig auch Mehrheiten für sinnvolle Entscheide schaffen. Wo bei anderen Parteien bis zur Hälfte der gewählten Räte während der Legislatur zurücktreten, stehen wir für Stabilität und Effizienz. Zudem haben wir trotz nur zwei Vertretern durch unsere Arbeit im Rat und in den Kommissionen einen grossen Einfluss, zum Beispiel waren von den 24 Anträgen der Dezembersitzung 10 von einem unserer Vertreter initiiert oder unterzeichnet. Weiter konnten wir neben wichtigen Geschäften wie Tempo 30, der Schulraumstrategie und Grünraum Wegmatten zum Beispiel auch zeigen, dass die Gemeinde seit 20 Jahren falsche Löhne ausbezahlt.

Mit der Wahl der GLP-Liste 11 ermöglichen Sie uns die Fortsetzung unserer wichtigen Arbeit. Nur so kann sich Allschwil nachhaltig wei-

terentwickeln. Und mit der Wahl von Christian Jucker in den Gemeinderat geben Sie Ihre Stimme für ein funktionierendes Gremium, in dem der Wille zur Lösung wieder Einzug hält.

GLP Allschwil-Schönenbuch

Engagiert für realistische Lösungen

Am vergangenen Wochenende haben die Delegierten der FDP Schweiz an der Delegiertenversammlung in Zug gleich sechs Parolen gefasst. Über 350 Freisinnige setzten dabei ein klares Zeichen für sichere AHV-Renten. Die Delegierten sprachen sich ausserdem gegen eine weitere Verstaatlichung des Gesundheitswesens sowie für eine leistungsfähige Infrastruktur aus.

Klar war das Nein zu einer teuren 13. AHV-Rente (2 Ja- zu 323-Nein-Stimmen bei elf Enthaltungen). Höhere AHV-Renten nach dem Giesskannenprinzip kosten jährlich 4,2 Milliarden Franken und verschärfen die Schieflage im AHV-Fonds damit gravierend. Deutlich sprachen sich die Delegierten auch für eine Annahme der freisinnigen Renteninitiative aus, welche die AHV-Renten für die nächsten Generationen sichert (328 Ja- zu 3 Nein-Stimmen bei zwei Enthaltungen). Bezüglich dieser Initiative verweisen wir Sie auch gerne nochmal an den Informationsabend am

30. Januar um 19 Uhr im Restaurant Zic Zac in Allschwil, bei dem unter anderem Matthias Müller als Gastredner auftreten wird und bei welchem Sie auch die Gelegenheit haben, unseren Gemeinderatskandidaten Tim Sölllick persönlich kennenzulernen.

Die Delegierten lehnten auch die Prämientlastungsinitiative der SP (einstimmig) und die Kostenbremsen-Initiative der Mitte (bei einer Gegenstimme) ab. Weiter befürworteten sie einen moderaten Ausbau der Autobahnen an neuralgischen Punkten sowie die sichere Stromversorgung mit erneuerbaren Energien. Weitere Infos zur Delegiertenversammlung finden Sie auch auf unserer Homepage fdp.ch.

FDP Schweiz

Generationenwechsel bei den Wahlen

Am 3. März stimmen wir über zwei AHV-Vorlagen ab. Stand jetzt arbeite ich noch weitere 33 Jahre bis zu meiner Pension. Also ziemlich so lange, wie ich alt bin. In 33 Jahren passiert vieles. Trotzdem ist es wichtig, dass die Jungen (und zu denen zähle ich mich weiterhin), bereits jetzt mitreden und mitbestimmen darüber, wie die Schweiz Dinge handhabt. Und das gilt auch auf der Gemeindeebene.

Wir stimmen am 3. März nicht nur über die Zukunft der Rente ab,

sondern bestimmen auch, wer in Allschwil massgeblich zur Zukunftsgestaltung beiträgt. Wir senden unsere Vertreter in ein Parlament und bestimmen unsere Regierung. Ich hoffe, dass auch weiterhin Vertreter aus verschiedenen Altersgruppen und Hintergründen vertreten sein werden. Die Generationen brauchen einander, um funktionierende Lösungen für die Zukunft zu finden.

Die EVP strebt bei den Gemeindevahlen einen Generationenwechsel an. Christoph Ruckstuhl hat die EVP die letzten Jahre treu und erfolgreich vertreten. Er hat aber beschlossen, dass es nun Zeit ist, Platz für frischen Wind zu machen. Da es aber, wie bereits gesagt, einander braucht, unterstützt Christoph diesen Generationenwechsel nicht, indem er den «bisherigen» Status kurz vor den Wahlen an jüngere Leute abgibt. Sondern er tritt als Bisheriger weiterhin an, aber nicht auf einem Listenplatz, der seine Wiederwahl sichern würde. Das ist ungewöhnlich, aber das ist eben auch EVP. Ich bin in der EVP, weil ich das Miteinander schätze, auch parteiübergreifend. Die EVP weiss, allein geht es nicht, wir brauchen einander. Und das gilt auch in Allschwil für die Zukunft, wir brauchen einander, also packen wirs an. Und deshalb ist die EVP eine gute Wahl am 3. März.

Tobias Schläpfer,

Einwohnerratskandidat EVP

Machen Sie Träume wahr!

Die Stiftung Kinderhilfe Sternschnuppe erfüllt Herzenswünsche von Kindern mit einer Krankheit, Behinderung oder schweren Verletzung.

Herzlichen Dank für Ihre Spende!



CH47 0900 0000 8002 0400 1
www.sternschnuppe.ch



Top 5 Belletristik

1. **Haruki Murakami**
 [-] Die Stadt und ihre ungewisse Mauer
 Roman | DuMont Verlag
2. **Vo dr Rhygass bis zum Spaledoor – s FCB Wimmelbuech**
 [3] Fanbuch | Verlag Muttentzerkurve Basel
3. **-minu**
 [1] Es kommt schon gut
 Kolumnen | Friedrich Reinhardt Verlag
4. **Charles Lewinsky**
 [-] Rauch und Schall
 Roman | Diogenes Verlag
5. **Bernhard Schlink**
 [2] Das späte Leben
 Roman | Diogenes Verlag

Top 5 Sachbuch

1. **Tanja Grandits**
 [1] Einfach Tanja – Gemüseküche zum Teilen und Geniessen
 Kochbuch | AT Verlag
2. **Jürg Meier**
 [2] IM BEBBI SI BÏBLE – S Nöie Teschdamänt uf Baaseldütsch
 Basiliensia | Jumeba Verlag
3. **Herfried Münkler**
 [-] Welt in Aufruhr – Die Ordnung der Mächte im 21. Jahrhundert
 Politik | Rowohlt Verlag
4. **Susan Neiman**
 [-] Links ist nicht woke
 Zeitfragen | Hanser Verlag
5. **Jana Lucas**
 [-] Kleine Basler Kunstgeschichte
 Basiliensia | Christoph Merian Verlag

Top 5 Musik-CD

1. **Neujahrskonzert 2024**
 [1] Wiener Philharmoniker
 Christian Thielemann
 Klassik | Sony | 2 CDs
2. **Anne-Sophie Mutter**
 [-] Mutter's Virtuosi
 Bach, Bologne, Previn, Vivaldi, Williams
 Klassik | DGG
3. **The Rolling Stones**
 [3] Hackney Diamonds
 Pop | Polydor
4. **Züri West**
 [-] Loch dür Zyt
 Pop | Sound Service Wigra
5. **Wolfgang Muthspiel**
 [5] Dance of the Elders
 Jazz | ECM

Top 5 DVD

1. **Tschugger – Staffel 3**
 [1] David Constantin, Dragan Vujic
 Serie | Praesens Film
2. **The Crown – Staffel 5**
 [3] Elizabeth Debicki, Dominic West
 Serie | Sony Pictures Entertainment
3. **Tell – Jagd auf Ewig**
 [5] Carlo Ljubek, Thomas Thieme
 Spielfilm | Praesens Film
4. **Hypnotic**
 [2] Ben Affleck, Alice Braga
 Spielfilm | Ascot Elite Home Entertainment
5. **The Lost King**
 [-] Sally Hawkins, Steve Coogan
 Spielfilm | Rainbow Video

Für Bestellungen sind wir auch telefonisch, per E-Mail oder über unseren Webshop für Sie da.

Bücher | Musik | Tickets | Aeschenvorstadt 2 | 4010 Basel | T 061 206 99 99
info@biderundtanner.ch | www.biderundtanner.ch



Bider&Tanner
 Ihr Kulturhaus in Basel

Kunst-Verein

Einblicke in den 3D-Druck

Ja, was eine Frage auslösen kann! «Kennst du den 3D-Druck?» Die Antwort suchten Mitglieder des Allschwiler Kunst-Vereins (AKV) in der Hochschule für Gestaltung und Kunst in Basel und wurden durch Lutz Gebhardt, Leiter und Dozent, äusserst kompetent über dieses Gebiet informiert. In kurzen Teilen Theorie und anschaulichen Beispielen aus der breiten Möglichkeit dieser Technik der Gestaltung erfuhren die Besucherinnen und Besucher einiges über die Anwendungen, vom filigranen Figürchen

zum massiven Schulterblatt, vom verschachtelten Ringspiel zum mehrfarbigen Dekorteil, vom verspielten Entdecken bis zum umgesetzten, alltagstauglichen Objekt.

Weit nach der geplanten Zeit musste der AKV die starke Diskussion beenden und manche begaben sich mit einem kleinen Erinnerungsstück auf den Heimweg. Der nächste Anlass führt den AKV zu antiken Uhren. Mehr zum Verein gibt es unter www.allschwiler-kunstverein.ch.

Jean-Jacques Winter,
Allschwiler Kunst-Verein



Der Kunst-Verein liess sich an der Hochschule für Gestaltung und Kunst informieren.

Foto Jean-Jacques Winter

Reformierte Kirchgemeinde

Lustiges Seniorentheater



Die Theatergruppe aus Sissach stand am 10. Januar im Calvinhaus auf der Bühne.

Foto zVg

Nachdem im letzten Jahr die Zukunft des Sissacher Seniorentheater etwas ungewiss war, hat sich das Team des Mittwochtreff umso mehr gefreut, dass die Kompanie schliesslich doch ein weiteres Stück in ihr Repertoire aufgenommen hat, mit welchem sie dann am 10. Januar im Calvinhaus aufgetreten ist. Mit einem Schwank von Claudia Gysin gab es am diesjährigen Theaternachmittag «Viel Uufregig um nüüt».

Aber umgesetzt mit Herzblut und fröhlicher Inszenierung wurde daraus viel Freude und Gelächter für die Zuschauer und nach allerlei Verwicklungen ein Happy End für die Charaktere. Das souveräne Spiel der versierten und un-

tereinander sehr gut harmonisierenden achtköpfigen Theatertruppe hat sich bereits in den letzten Jahren einen Namen gemacht. So war zahlreiches Publikum anwesend, zusätzliche Stühle mussten kurzerhand noch aufgestellt und die Vorräte für das Zvieri ergänzt werden.

Bereits in Vorfreude auf eine weitere Produktion wurde der Nachmittag mit gemütlichem Zusammensitzen und gemeinsamem Singen unter Klavierbegleitung von Debora Kämpf beendet.

Susanne Gatfield,
reformierte Kirchgemeinde

Das vollständige Jahresprogramm des Mittwochtreff finden Sie auf www.refallschwil.ch

Parteien

Die SP ist für vier Primarschulstandorte

Im November 2023 hat die SP eine Motion für vier Schulstandorte eingegeben und dabei auch das finanzielle Kostendach von 90 Millionen Franken berücksichtigt. Die Gründe liegen darin, dass es erstens in den letzten Jahren zahlreiche Beispiele von neuen Schulbauten (Therwil, Olten und Wettingen) in der Schweiz gibt, welche nach neusten pädagogischen Grundsätzen erstellt wurden und zweitens die Kosten pro Klassenzimmer inklusive Fachzimmer und Turnhallen bekannt sind.

Dadurch können wir ein Schulhaus mit 24 Klassenzimmern grob berechnen, das heisst plus minus 50 Millionen. Somit verbleiben 30 bis 40 Millionen für Sanierungen, ins-

besondere für das Schulhaus Neuallschwil. Damit könnte morgen schon gestartet werden: Böden, Fenster, Anpassungsarbeiten etc. unabhängig von der Planung des vierten Schulhauses.

Fazit: Der Bau eines zusätzlichen Schulhauses inklusive Sanierungen der anderen Gebäude ist mit dem vorgelegten Kostendach von 90 Millionen realisierbar.

Vorstand und Fraktion SP Allschwil

Wahlen 2024: KMU-Kräfte der Mitte wählen

Am 3. März bestimmen Sie Ihre Vertretungen im Einwohnerrat für die Legislatur 2024 bis 2028. Unsere KMU sind mit den Vertretern der Mitte in der Politik bestens vertreten. Sie verdienen Ihre Wahl: Louis Seifried (bisher) ist Ge-

schaftsführer der Unternehmensgruppe sevogelgroup ag und Mitglied der Cosanostra-Rugger. Als Unternehmer und Vorstandmitglied der KMU Allschwil-Schönenbuch setzt er sich für den Erhalt des Werkplatzes Allschwil, besonders für kleine und mittlere Firmen ein. Dabei gilt es, mit einer angemessenen Klima-, Umwelt- und Verkehrspolitik die lokale Wirtschaft zu fördern und Arbeitsplätze zu sichern.

Tobias Stöcklin (bisher), Mitglied KMU Allschwil-Schönenbuch und der Wirtschaftskammer Basel und selbstständiger Polygraf, ist eng mit Allschwil verbunden: «Aus dem Dorf – für das Dorf» ist sein Motto für weniger Verkehr und mehr Lebensqualität, für ein attraktives Dorf und damit für gute Rahmenbedingungen als Wirtschafts-

förderung für unsere KMU. Diese Prosperität führt zur Förderung und Entlastung des Mittelstands. Darum ist klar: Am 3. März die Liste 5 unverändert einlegen!

Vorstand Die Mitte Allschwil

Das AWB stellt den Parteien Platz für die Eigendarstellung zur Verfügung. Für den Inhalt der Beiträge sind ausschliesslich die Verfasser der Texte verantwortlich.

Anzeige

Ihr Fachgeschäft
am Burgfelderplatz

seit 1957

louis frey

Kompetent rund um Uhren und Schmuck
www.freyuhrenbasel.ch 061 322 77 11

SALI, ICH BI NEU!

VEGAN TO GO



Endlich! Nach Bern und Zürich gibts die Bakery Bakery nun auch in Basel: Auf der Bahnhoferpasserelle wird das komplett vegane Sortiment in einer schön eingerichteten Filiale mit Blick über die Gleise verkauft. Vom simplen veganen Gipfeli über Schokoladencookies bis hin zu salzigen Snacks bietet die Bäckerei alles, was das Herz begehrt. Wer gestresst noch den Zug erwischen will, kann am Take-away-Fenster bestellen – und für alle, die etwas mehr Zeit haben, gibt es sowohl im gemütlichen Innenbereich als auch vor dem Café Sitzplätze.

BAKERY BAKERY Passerelle Bahnhof SBB, Güterstrasse 115 – bakerybakery.ch

REDUKTION IN PERFEKTION

Kurz vor Weihnachten hat an der Schiffflände Sella Studio mit einem grossartig grossstädtischen Pop-up von sich reden gemacht. Der helle grosse Raum, in dem Nora Gysin ihre Mid-Century-Schätze und Tizian Aellig seine Kunst ausstellen, ist ein herrlich kontemplativer Ort, dessen Charme man sich einfach nicht entziehen kann. Hier findest du Trouvaillen aus Skandinavien und wunderbar reduzierte Kunst – man möchte eigentlich gleich hier einziehen. Wenn du noch nicht da warst, beeil dich, der Pop-up wird Ende Februar voraussichtlich wieder verschwinden ...

SELLA STUDIO POP-UP STORE Marktgasse 4 (ehemals Nespresso), noch bis Ende Februar 2024 – sella-studio.com, tizianaellig.com



BASEL LIVE. MEHR INSPIRIERENDE STADT-STORIES UND VERANSTALTUNGEN AUF BASELLIVE.CH

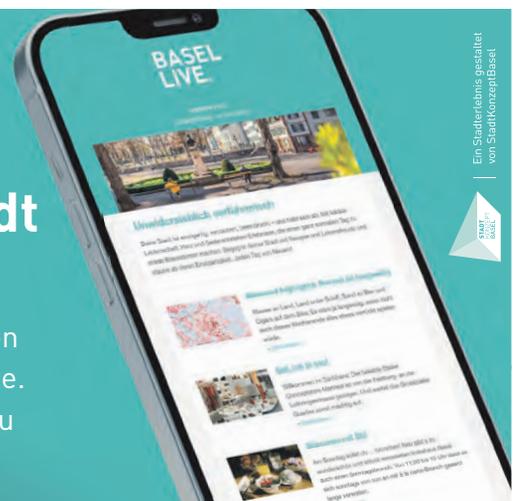
NEWSLETTER
JETZT ABONNIEREN
BASELLIVE.CH



**BASEL
LIVE.**

Entdecke deine Stadt stets von Neuem

Lass dich von deiner Stadt inspirieren und begeistern – jeden Tag aufs Neue. Mit dem BaselLive Newsletter bist du Teil deiner aufregenden Stadt.



Ein Stadterlebnis gestaltet
von StadtkonzeptBasel

ZÄMME!



HIGHLIGHTS IN BASEL

Über tausend Mitwirkende, darunter achtzehn Cliques, eine Dragqueen, der Quartier Circus Bruederholz (QCB), das Comedyduo Pelati Delicati – das wird ein Spass: Wer seine Vorfrende nicht bis zum Morgestraich im Zaum halten kann, wird am «Drummeli» mit klassischen Fasnachtsmärschen, avantgardistischen Neukompositionen und schrägem Humor bestens unterhalten. Cliques, Guggen, Schnitzelbänke und die legendären Rahmestiggli machen aus der traditionsreichen Vorfasnachtsveranstaltung 2024 eine temporeiche Supershow.

DRUMMELI Vom 3. bis 9. Februar 2024 in der Eventhalle der Messe Basel – fasnachts-comite.ch

KUNST ERFAHREN



Der deutsche Künstler Otto Piene (1928–2014) hatte den Wunsch, eine harmonischere, friedlichere und nachhaltige Welt zu gestalten. Er kombinierte Kunst mit Technologie und verlieh ihr eine öffentliche, soziale und umweltbezogene Bedeutung. Im Museum Tinguely findest du ab dem 7. Februar selten gezeigte Werke des Künstlers, der mit schwebender Sky Art, Luft- und Lichtinstallationen, medialen Projektionen und Rauchbildern bekannt wurde. Freu dich auf räumliche und körperliche Kunsterfahrungen!

OTTO PIENE. WEGE ZUM PARADIES Vom 7. Februar bis 12. Mai 2024 im Museum Tinguely – tinguely.ch

TROUBLE MIT STRINGS

Evelinn Trouble hat sich angekündigt, um mit einem Stringtrio die Hollywoodversionen ihrer Songs zu spielen. Seit Jahren liefert uns die musikalische Nomadin Songs, die uns umarmen, sanfte Botschaften an verlorene Seelen, opulent, psychedelisch, mitreissend. Mal tönen sie nach Industrial Rock, mal nach Art-Pop, mal nach Hip-Hop – die genrefluide Musikerin ist jederzeit für eine Überraschung gut. Nun also ein Streichtrio, das garantiert für Gänsehautmomente sorgt. Nice!

EVELINN TROUBLE & STRINGS ON TOUR Samstag, 24. Februar 2024 um 20.30 Uhr im HUMBUG – humbug.club



Frisch, bunt & saisonal

Mit Geschmack durch das neue Jahr

reinhardt
BIO SUISSE

reinhardt

– Frühling –

Green Burger



– Sommer –

Artischocken-Tortilla-Tarte



– Winter –

Rotkohl-Hummus-Bruschetta



– Herbst –

Krautstiel-Lasagne



Claudia Schilling

Hofsaison

Rezepte für jede Jahreszeit

Zwei Bücher mit über 365 inspirierenden Menüs
Frühling-Sommer, ISBN 978-3-7245-2587-5, CHF 59.-
Herbst-Winter, ISBN 978-3-7245-2504-2, CHF 59.-



reinhardt.ch

Ökumenische Wegbegleitung

Einem anderen Menschen Zeit schenken

Möchten Sie etwas Sinnvolles für andere Menschen in Ihrer Gemeinde tun? Ob durch einfühlsames Zuhören, inspirierende Gespräche, begleitende Behördengänge, Veranstaltungsbesuche oder auf andere Art Menschen ein Stück ihres Weges begleiten? Die Unterstützung kennt viele Formen. Eingebunden in das Projekt der ökumenischen Wegbegleitung Allschwil-Schönenbuch werden Sie Teil einer betreuten Begleitungsgruppe, in der Sie sich gegenseitig austauschen und weiterbilden können.

Die Koordinatorin organisiert Angebot und Nachfrage und vermittelt zwischen Menschen, die helfen wollen und denjenigen, denen ein zeitlich begrenzter Kontakt guttun würde. Die ökumenische Wegbegleitung sucht engagierte Freiwillige unterschiedlichen Alters, die bereit sind, Menschen in Übergangs- oder Krisensituationen zu begleiten. In einer Wegbegleitung finden jüngere und ältere Menschen eine passende Aufgabe, die auch zu ihrem Zeitfenster passt.

Der Kurs für Interessierte allen Alters erstreckt sich über vier Einheiten à drei Stunden und vermittelt Wissen und Gespür für einen ein-



In einem Kurs lernen Freiwillige, Mitmenschen auch in schwierigen Lebensabschnitten auf ihrem Weg zu begleiten. Symbolbild Eveline Beroud

fühlsamen Umgang mit Menschen in schwierigen Lebenssituationen. Die späteren Einsätze als Wegbegleiterinnen und Wegbegleiter finden in einem vereinbarten Rahmen statt. Regelmässige Supervisionsgespräche und eine jährliche Weiterbildung gewährleisten, dass die Wegbegleiter stets gut gerüstet sind.

Der Ausbildungskurs ist kostenlos. Er wird am 14. und 21. März sowie am 10. und 15. April jeweils von 18 bis 21 Uhr im grossen Pfarrsaal St. Peter und Paul an der Bas-

lerstrasse 51 stattfinden: Gerne laden wir Sie zum Informationsanlass ein am Montag, 26. Februar, von 18 bis 19.30 Uhr im grossen Pfarrsaal St. Peter und Paul. Für nähere Informationen und Kursanmeldung wenden sich Interessierte bitte an: Eveline Beroud, Koordinatorin ökumenische Wegbegleitung Allschwil-Schönenbuch, 061 485 16 06, eveline.beroud@rkk-as.ch.

Félicie de Roche und Eveline Beroud,
ökumenische Wegbegleitung
Allschwil-Schönenbuch

Jubiläum

90 Jahre Kirchenchor St. Theresia

Der Kirchenchor St. Theresia wird 90 Jahre alt und singt sein Jubiläumsjahr am Samstag, 27. Januar, im Gottesdienst um 17.30 Uhr in St. Theresia. Unter der Leitung von Ralph Stelzenmüller wird die «Missa brevis» in C (KV 259) für Soli, Chor, Orchester und Orgel von Wolfgang Amadeus Mozart erklingen. Anschliessend an den Gottesdienst wird ein Apéro offeriert. Der Kirchenchor freut sich, wenn viele Besucher mitfeiern und auf das Jubiläumsjahr anstossen.

Anschliessend findet für die Chormitglieder und geladenen Gäste die 90. Jahresversammlung im Pfarreisaal St. Theresia statt. Bereits jetzt wird darauf hingewiesen, dass der Chor ein weiteres musikalisches Highlight für den Abend vom 3. November plant: Eine Vesper mit Musik und Text zu den von Hanns Studer gestalteten Glasfenstern in der Kirche St. Theresia.

Rita Züger, Kirchenchor St. Theresia



Kirchenzettel

Römisch-katholische
Kirchgemeinde

Sa, 27. Januar, 17.30 h: Eucharistiefeier, der Kirchenchor St. Theresia singt die Missa brevis in C von Wolfgang Amadeus Mozart, anlässlich 90 Jahre Kirchenchor St. Theresia wird ein Apéro offeriert. St. Theresia.

So, 28. Januar, 9.15 h: Eucharistiefeier. Mitwirkung Chörli, St. Johannes der Täufer (Schönenbuch).

10.30 h: Eucharistiefeier. St. Peter und Paul.

11 h: Eucharistiefeier (ital.). St. Theresia.

17 h: Neujahrskonzert Musikverein Allschwil. St. Theresia.

Mo, 29. Januar, 16 h: Rosenkranzgebet. St. Peter und Paul.

Mi, 31. Januar, 9 h: Eucharistiefeier. St. Theresia.

Do, 1. Februar, 9.15 h: Kommunionfeier. St. Johannes der Täufer (Schönenbuch).

Evangelisch-reformierte
Kirchgemeinde

So, 28. Januar, 10 h: Christuskirche, Elke Hofheinz, Pfarrerin, Mitwirkung der Kantorei, anschliessend Mittagessen für alle Mitarbeitenden.

So, 4. Februar, 10.45 h: Dorfkirche Schönenbuch, Elke Hofheinz, Pfarrerin

jeden Do, 9 h: Morgenbesinnung. Wochengottesdienst für Frauen, anschl. Kaffee/Tee im Foyer des Calvinhauses.

Weitere Veranstaltungen

Fr, 26. Januar, Adventure, 17.30 h: Calvinhaus, für Teenies ab 10 Jahre; Spiele, Action, Buffet, Kino und Nachtessen, Anmeldung erforderlich.

Meditation, 19.30 h: Kirchli.

Di, 30. Januar, Glauben 12, 15.30 h: Calvinhaus.

Sa, 3. Februar, Ökumenischer Suppentag, 11.30 h: Calvinhaus, Pfarreisaal St. Peter und Paul und christkatholischer Kirchgemeindefaal.

Di, 6. Februar, Sakraler Tanz, 18 h: Kirchli.

Mi, 7. Februar, Mittwochtreff, 14.30 h: Calvinhaus, Lotto.

Taizé-Gebet, 19 h: Kirchli, Lieder und Gebete in meditativer Atmosphäre.

Do, 8. Februar, IdeenKaffee, 14 h: Calvinhaus.

Fr, 9. Februar, Meditation, 19.30 h: Kirchli, sitzen in der Stille und achtsam Sein im Jetzt.

Christkatholische
Kirchgemeinde

Sa, 27. Januar, 9 bis 11.45 h: Religionsunterricht der Unter- und Mittelstufe im Kirchgemeindehaus Allschwil an der Schönenbuchstrasse 8.

So, 28. Januar, 10 h: Eucharistiefeier, Alte Dorfkirche Allschwil.

Gottesdienste der drei Kirchen
in Allschwil

Alterszentrum am Bachgraben

Sa, 27. Januar, 10.15 h: ökumenischer Gottesdienst.

Regiogemeinde Allschwil
Evangelische Freikirche

Fr, 26. Januar, 16 h: KCK. Für alle von der 1. bis 6. Klasse. Infos unter www.kidsclubimkino.ch.

19 h: KCK Plus. Für alle Teens von der 7. bis 9. Klasse. Infos unter www.kidsclubimkino.ch.

So, 28. Januar, 10 h: Gottesdienst mit Film und Talk.

Fr, 2. Februar, 16 h: KCK. Für alle von der 1. bis 6. Klasse. Infos unter www.kidsclubimkino.ch.

Bieli Bestattungen

Ein Familienunternehmen seit 1886
für Allschwil und Umgebung

Hans Bieli & Co., Bestattungsunternehmen
Inhaber Beat Burkart

Allschwil, Liestal, Birsfelden, Basel
Tel. 061 481 11 59

Wir sind 24 Stunden für Sie da.
www.bieli-bestattungen.ch

Aktuelle Bücher aus dem Verlag

reinhardt

www.reinhardt.ch

sanfte Gymnastik für mehr Lebensfreude



und für alle, die gerne in Bewegung bleiben, den eignen Körper spüren, und sich darin wohlfühlen möchten...
im **Studio für Bewegung**
Baslerstrasse 35, in Allschwil
Kursbeginn: 9. April 2024
16.00 bis 17.00 Uhr
Brigitta Christen, 079 325 24 91
Dipl. Gymnastik Pädagogin
christen.brigit@bluewin.ch

Fitness auch für Ihr Budget

Möchten Sie Ihren Körper mit Kraft- und Ausdauertraining, Beweglichkeits- und Koordinationsübungen fit halten? Das Fitness-Studio im Bachgraben-Quartier ist mit modernen Geräten ausgestattet und bietet Ihnen in den hellen Räumlichkeiten eine angenehme Trainings-Atmosphäre. Unsere qualifizierten

Mitarbeitenden beraten Sie gerne bei einem kostenlosen Erstgespräch und stellen Ihnen ein auf Ihre Bedürfnisse ausgerichtetes Fitness-Programm zusammen. Wir kümmern uns professionell und mit Herz um Ihr Wohlbefinden, Ihre Fitness und Ihre Gesundheit.

Alexandra Langer

Wir bieten Top-Leistungen zu günstigen Preisen, damit auch Ihr Fitness-Budget Xund & Zwäg bleibt.

Öffnungszeiten: Täglich 7 bis 22 Uhr

Xund & Zwäg
FITNESS-STUDIO
AM BACHGRABEN



Muesmattweg 33
4123 Allschwil
T: 061 485 33 33
xundundzwaeg.ch



Van der Merwe Center

Gewerbestrasse 30, 4123 Allschwil
Tel. 061 487 98 98
www.vandermerwe.ch



Mehr erfahren



Restart your body!

Entdecke das 4-Wochen-Konzept für ganzheitliche Gesundheit!

- **Rund 10% Gewichtsverlust**
- **Bessere Darmgesundheit**
- **Basische Ernährung**
- **Gezieltes Training**

Fussball

Starkes Teilnehmerfeld mit zwei Premierieren

Auch dieses Jahr sind am Marcel-Fischer-Cup zwei Mannschaften aus der Promotion League am Start.

Von Alan Heckel

Im Gegensatz zu den vergangenen Jahren, als der Marcel-Fischer-Cup am ersten Februarwochenende ausgetragen wurde, findet das beliebte Vorbereitungsturnier im Brüel heuer am letzten Weekend im Januar statt. Ansonsten ist für die 14. Ausgabe alles beim Alten geblieben, schliesslich gibt es keinen Grund, das Erfolgsrezept zu verändern.

Das gehört auch, dass wieder ein paar spannende Teams ihr Können in Allschwil unter Beweis stellen werden. «Wir haben ein gutes Teilnehmerfeld», findet Laurent Longhi. Der Organisator nennt an erster Stelle die beiden Promotion-League-Teams FC Luzern U21 und FC St. Gallen U21. Die Zentralschweizer, die in der Vorsaison einen sensationellen Jahrgang hatten (mehrere Spieler haben mittlerweile Einsätze in der Super League gehabt) und den Marcel-Fischer-Cup verdient gewonnen, sind auch heuer wieder am Start. Für die Ostschweizer ist es hingegen eine Premiere, für die Longhi seine Kriterien – die Teams sollten maximal 100 Kilometer respektive eine Autofahrtstunde entfernt sein – ausser Kraft setzte.

Schnelle Zusage

«Weil der FC Basel U21 im Trainingslager weilt und früh abgesagt hat, brauchte es ein Team auf ähnlichem Niveau», erzählt Longhi, der in der Ostschweiz fündig wurde. «Keine 24 Stunden nach der Anfrage kam die Zusage», berichtet Longhi und ist sich sicher: «Die haben sich bestimmt erkundigt und viel Gutes über unser Turnier gehört.»

Zwar geht es beim Marcel-Fischer-Cup primär ums Testen gegen gute Gegner, dennoch will es jedes der sechs Teams, das von heute Freitag, 26. Januar, bis am Sonntag, 28. Januar, bis ins Endspiel schaffen. Favorisiert sind natürlich die beiden Promotion-League-Mannschaften, doch auch der SV Muttenz (1. Liga) dürfte ein Wörtchen um den Finaleinzug mitreden. «Die haben ein richtig gutes Team», findet Laurent Longhi.



Auch 2024 wieder dabei: Der FC Luzern U21 (dunkelblaue Trikots) und der FC Allschwil treffen heuer aber nicht in der Gruppenphase aufeinander.

Foto Bernadette Schoeffel

Mit dem BSC Old Boys und dem FC Liestal kommen auch zwei Clubs aus der 2. Liga interregional ins Brüel. Während die Basler schon mehrfach dabei waren, ist es für die von Ex-Allschwil-Spieler und -Trainer Sohail Bamassy trainierten Baselbieter eine Premiere. Komplementiert wird das Teilnehmerfeld schliesslich vom gastgebenden FC Allschwil. Der souveräne Leader der 2. Liga regional verfügt durchaus über Inter-Niveau und könnte den Oberklassigen ein Bein stellen. «Wenn dem FCA im Startspiel gegen Liestal die Überraschung gelingt, ist einiges möglich. Denn auf dem kleinen Kunstrasenfeld ist es für die Favoriten gegen gut verteidigende Unterklassige nicht einfach. Das hat die Vergangenheit gezeigt», so der Turnier-Organisator.

Potenzielle Testspieler

Eventuell wird bei den Blauroten der eine oder andere Testspieler versuchen, sich bei Trainer Roderick Föll für eine Verpflichtung zu empfehlen. Denn obwohl die

Allschwiler sportlich auf Kurs sind, der angestrebte Aufstieg ist noch lange nicht definitiv. Und der Konkurrenzkampf ist ja bekanntlich ein gutes Mittel gegen die Genügsamkeit.

Alles in allem gibt es einmal mehr als genug Gründe für Fussballinteressierte, an diesem Wochenende dem Brüel einen Besuch abzustatten. Der Eintritt ist wie immer frei. Und wer sich verpflegen will: Das Stadionrestaurant hat während des Turnierbetriebs geöffnet.

Marcel-Fischer-Cup 2024

Freitag, 26. Januar

- 18.30 Uhr: FC Allschwil – FC Liestal
- 20:15 Uhr: SV Muttenz – BSC Old Boys

Samstag, 27. Januar

- 11.45 Uhr: BSC Old Boys – FC Luzern U21
- 13.30 Uhr: FC St. Gallen U21 – FC Allschwil
- 15.15 Uhr: FC Luzern U21 – SV Muttenz
- 17 Uhr: FC Liestal – FC St. Gallen U21

Sonntag, 28. Januar

- 11 Uhr: Spiel um Platz 5
- 13 Uhr: Spiel um Platz 3
- 15 Uhr: Final

Fit & Gesund

Zeitmangel ist keine Entschuldigung



Lea van der Merwe

Die Liste der Krankheiten, die durch Fitnesstraining verhindert werden können wird immer länger: Herz-Kreislauferkrankungen, Diabetes, Darm- und Brustkrebs, Bluthochdruck, Osteoporose, Arthrose oder auch Depressionen. Bereits Erkrankte können ebenfalls von einem Training profitieren, beispielsweise Patienten mit einer Verengung der Herzkranzgefässe. So fanden Mediziner der Universität Leipzig bei Männern mit einer stabilen «Angina Pectoris», dass zwanzig Minuten Herz-Kreislauftraining pro Tag besser wirken als die Einsetzung eines Drahtgeflechtes, welches die Gefässe offen hält.

Doch der Schwerpunkt liegt klar auf der Prävention. Mindestens 30 Minuten pro Tag sollte man sich bewegen, am Stück oder aufgeteilt in Blöcke von mindestens 10 Minuten. Treppen statt Lift benutzen, zu Fuss gehen statt mit Tram und Auto fahren – alles ist besser als nichts.

Das Primat der Bewegung spiegelt sich auch in der Lebensmittelpyramide der Schweizerischen Gesellschaft für Ernährung wider, die neben Tipps zur Ernährung neu auch die Aufforderung für mehr Bewegung enthält.

Auch die Ernährungswissenschaftler sind zum Schluss gekommen, dass ohne Bewegung die besten Ernährungstipps nur halb so viel wert sind. Der Nutzen von Bewegung und vor allem von gezieltem Training ist so eindeutig, dass Zeitmangel wirklich keine Entschuldigung sein dürfte, vor allem in einer Gesellschaft wie der unsrigen, in welcher so viel Zeit aufgewendet wird fürs Handy oder zum Fernsehen. Seltsam ist, dass Zeitmangel trotzdem der häufigste Grund ist, der angegeben wird, wieso jemand nicht trainieren möchte respektive kann. Für mich ist es jedoch eindeutig eine Frage vom richtigen Setzen von Prioritäten und von Verantwortung übernehmen für seine eigene Gesundheit.

Man sollte Sorge tragen zu seinem höchsten Gut – der Gesundheit – und da kann und dürfte Zeitmangel keine Entschuldigung sein.

Mehr Informationen betreffend Gesundheitstraining erhalten Sie bei:

Van der Merwe Center
Gewerbestrasse 30, 4123 Allschwil
Tel. 061 487 98 98
www.vandermerwe.ch



Basketball NLB

Dem Leader lange Paroli geboten

Der BC Allschwil unterliegt der U23 aus Genf mit 79:86 (37:53).

Am 14. Spieltag empfingen die Allschwiler Basketballer am letzten Samstagabend den Nachwuchs der Lions de Genève, den aktuellen Tabellenführer. Während die Lions eine Bilanz von 14 Siegen und 2 Niederlagen aufweisen, befindet sich der BC Allschwil mit 2 Siegen und 14 Niederlagen am Ende der Rangliste. Nach dem guten Auftritt am Vorwochenende gegen einen der Meisterschaftsfavoriten, Morges St. Prex Red Devils, rechnete sich die Mannschaft von Marko Simic aber durchaus Chancen gegen die Genfer aus.

Obligater Einbruch

Im ersten Viertel liefen beide Teams heiss in der Offensive. Die Gäste punkteten vor allem in Korbnähe, die Heimmannschaft skorte sicher aus der Distanz (25:26). Im zweiten Durchgang konnten sich die Genfer dann aber leicht absetzen. Die Allschwiler Performance war geprägt von schlechtem Passspiel, dazu die Mühe im Ballvortrag – aufgrund dieses mittlerweile obligaten Einbruchs gingen die Gäste mit einem Vorsprung von 16 Punkten (37:53) in die Halbzeitpause.

In der zweiten Halbzeit dann aber ein komplett anderes Spiel. Die Baselbieter spielten nun aggressiver, trafen aus der Distanz und durften



Treffsicher: BC-Allschwil-Captain Branislav Kostic war mit 24 Punkten bester Skorer seines Teams.

Foto Archiv AWB

auch einige leichte Punkte verbuchen. Den dritten Abschnitt entschieden die Heimherren sensationell mit 23:11 für sich. Im letzten Viertel ging es im gleichen Stil weiter – das Team fühlte förmlich die nun entstandene Unsicherheit beim Gegner und spielte sich in einen Rausch – Belohnung war eine Vier-Punkte-Führung in der 34. Minute. Bis zur 37. Spielminute wechselte die Führung dann fast bei jedem Ballbesitz. Danach gelang den Allschwilern leider nicht mehr viel – die teilweise offenen Würfe fanden nicht mehr ihr Ziel, dazu fielen alle Entscheidungen der Unparteiischen zugunsten der Gäste aus.

Am Ende eines ultraspannenden Spiels musste sich der BC Allschwil ein weiteres Mal geschlagen geben (79:86). Auch wenn die Enttäuschung bei den Spielern am Ende überwog, war es ein weiterer guter Auftritt unter dem neuen Coach Marko Simic. Man darf gespannt sein auf die nächsten Auftritte.

*Johannes von Allmen
für den BC Allschwil*

Telegramm

BC Allschwil – Lions de Genève U23 79:86 (37:53)

Gartenhof. – 50 Zuschauer. – SR Tornay, Horvat.

BC Allschwil: Pacheco (8), Branislav Kostic (24), Herron (14), Ivetic (2), Milowitsch (4); Khader (4), Stocker (8), Abraham, Pesterity, Narasimhan (15).

Volleyball Damen 2. Liga

Ein enttäuschendes Wochenende

Der VBC Allschwil verliert gegen Laufen und RTZ.

Vergangenes Wochenende standen die Spielerinnen des VBC Allschwil am Samstag sowie am Sonntag im Einsatz. Am Samstag gegen Laufen waren keine Punkte gefordert. Am Sonntag gegen RTZ mussten zwingend welche her. Doch aus beiden Spielen schaute gerade mal ein Satzgewinn und damit null Punkte heraus.

Zwei Sätze waren deutlich. Der erste gegen Laufen und der letzte gegen RTZ. Während in Laufen zum Start in der Annahme nicht funktionierte, fehlten im letzten Satz vom Wochenende die Lösungen im Angriff. Die fünf Sätze dazwischen können, mit einer Ausnahme beim Satzgewinn gegen RTZ, alle gleich zusammengefasst werden. Die Allschwilerinnen führten



Einspielen in Laufen: Die Allschwilerinnen zogen anschliessend mit 0:3 den Kürzeren.

Foto zVg

stets, bis es gegen Ende des Satzes ging. Dann zeigen sich die Gegnerinnen solider. In allen vier Sätzen zwischen dem Ersten und dem Letzten vom Wochenende war das Team

nicht in der Lage «den Sack zuzumachen». In Laufen vergab man sogar zwei Satzbälle eher leichtfertig. Wie so oft waren die Lösungen suboptimal gewählt oder die Ner-

visität zu gross. Selbst grosse Führungen reichten nicht zum Satzgewinn.

Bemerkenswert war die Stimmung. Alle Spielerinnen feuern das Team grossartig an. Nun wurde Allschwil in der Tabelle aber vom RTZ überholt. Da allenfalls nur zwei Teams absteigen, bestehen noch Hoffnungen auf den Klassenverbleib. Sollten jedoch drei Teams absteigen, dürfte nur ein kleines Wunder helfen den Ligaerhalt zu schaffen.

*Samuel Wyss,
Trainer VBC Allschwil*

VBC Laufen - VBC Allschwil 3:0
(25:10; 28:26; 26:24)

RTZ - VBC Allschwil 3:1
(25:22; 25:21; 20:25; 25:17)

Es spielten: Anja Vaes, Dominique Beck, Elena Stojanovic, Kira Schlütter, Laura Schneider, Laura Wechsler, Manuela Schönenberger, Mireille Stibler, Nora Vaes, Vanessa Stump, Wiwi Anliker. Es fehlten: Ainoa Ordas, Alicia Olah, Melina Hodel, Nora Kneubühler, Xaver Hohmann (Assistant Coach). Coach: Samuel Wyss.

Gemeinde-Nachrichten

Informationen des Gemeinderates und Mitteilungen der Verwaltung Nr. 4/2024

AUS DEM GEMEINDERAT

Zonenrevision: Mitwirkungsverfahren läuft

Der Gemeinderat hat im Dezember die überarbeiteten Dokumente der Zonenvorschriften Siedlung und des Strassennetzplans genehmigt und für das öffentliche Mitwirkungsverfahren freigegeben. Dies, nachdem sich das kantonale Amt für Raumplanung zu den Planungsinstrumenten geäußert hatte.

An seiner letzten Sitzung im Jahr 2023 wurden dem Gemeinderat die Änderungen, die nach der kantonalen Vorprüfung noch vorgenommen worden sind, präsentiert. In der Diskussion konnten Detailfragen, etwa zur Förderung des Baumerhalts oder zur Uferschutzzone beim oberen Abschnitt Bachgraben, erörtert und geklärt werden. Nach der Freigabe der überarbeiteten Dokumente sieht der Gemeinderat dem öffentlichen Mitwirkungsverfahren, das noch bis zum 26. Februar 2024 dauert, optimistisch entgegen. Die Bevölkerung ist eingeladen, am Mitwirkungsverfahren teilzunehmen. Weitere Information: <https://zukunft-allschwil.ch>

Statutenrevision

Alterszentrum Am Bachgraben (AZB)

Diverse gesetzliche Veränderungen und verwaltungsrechtliche Abläufe – u. a. der Zusammenschluss der Gemeinden zu Versorgungsregionen oder auch die Public-Corporate-Governance-

Strategie sowie die dazugehörigen Richtlinien der Gemeinde Allschwil – machten es notwendig, die Statuten der Stiftung Alterszentrum Am Bachgraben Allschwil/Schönenbuch anzupassen. Im November 2023 konnten die überarbeiteten Statuten und ergänzenden Reglemente der Stiftungsaufsicht beider Basel zur Vorprüfung eingereicht werden. Im Dezember hat der Gemeinderat das Resultat der Vorprüfung zur Kenntnis genommen und seine Zustimmung zur Statutenrevision und den entsprechenden Reglementen per 1. Juli 2024 erklärt.

Weitere Themen in Kürze

Der Gemeinderat hat den Vergütungszins für frühzeitig einbezahlte Gemeindesteuern für das Jahr 2024 von 0,2 Prozent auf 0,8 Prozent erhöht und ist damit mit dem Kanton gleichgezogen. Ein attraktiver Vergütungszinssatz bietet für die Steuerzahlenden einen Anreiz, die Steuern frühzeitig zu bezahlen. Auch beim Verzugszinssatz ist der Gemeinderat mit dem Kanton gleichgezogen und hat diesen auf 4,75 Prozent reduziert.

Der Gemeinderat hat im Dezember die folgenden kantonalen Vernehmlassungen und Anhörungen behandelt:

- Dem Entwurf der «Kantonalen Richtlinie Retention» wurde unter Vorbehalt einiger Präzisierungen und Ergänzungen zugestimmt. Retention bezieht sich auf den gezielten Rückhalt von Regenwasser und ist als Entwässerungsgrundsatz bereits seit 1991 in der eidg. Gewässerschutzgesetzgebung verankert.
- Den Änderungen der Verordnung über die Altersbetreuungs- und Pflegeverordnung betreffend die aktualisierte Erfassungsmethodik stimmt der Gemeinderat zu. Die Erfassungsmethodik, welche den Alters- und Pflegeheimen Regeln zur Ermittlung der Kosten und Leistungen vorgibt, soll angepasst werden. Die Vorlage dient der Transparenz und Vergleichbarkeit innerhalb des Kantons und wird daher begrüßt.
- In der Schweiz existiert die Unabhängige Beschwerdestelle für das Alter (UBA). Die UBA unterstützt Betroffene bei Misshandlungen oder ausgeprägter Vernachlässigung und hilft, bei eskalierenden Konflikten einvernehmliche Lösungen zu finden. Für den häuslich-privaten Bereich gibt es im Kanton Basel-Landschaft bislang keine spezialisierte Anlaufstelle. Diese Lücke soll nun geschlossen werden. Der Gemeinderat begrüßt den Abschluss einer Leistungsvereinbarung mit der Unabhängigen Beschwerdestelle für das Alter.

Sirenentest am 7. Februar 2024

Am Mittwoch, 7. Februar 2024, findet der jährliche schweizweite Sirenentest statt. Dabei wird die Funktionsbereitschaft der Sirenen für den «allgemeinen Alarm» und für den «Wasseralarm» getestet. Im Kanton Basel-Landschaft werden total 150 Sirenen getestet. Parallel dazu macht die Informationsplattform Alertswiss auf die Alarmauslösung aufmerksam. Es sind keine Verhaltens- und Schutzmassnahmen zu ergreifen.

Um 13.30 Uhr wird in der ganzen Schweiz das Zeichen «allgemeiner Alarm», ein regelmässig auf- und absteigender Heulton von einer Minute Dauer, ausgelöst. Nach ei-

ner Pause von drei bis fünf Minuten erfolgt eine Wiederholung des Alarms. Zeitgleich wird zusätzlich zum Sirenenalarm eine Alarmmeldung über die Informationsplattform Alertswiss verbreitet. Angaben zur Plattform finden Sie auf der Internetseite www.alert.swiss

Die Alertswiss-App kann kostenlos im Apple Store und bei Google Play heruntergeladen werden.

Wenn das Zeichen «Allgemeiner Alarm» ausserhalb der angekündigten Sirenenkontrolle ertönt, bedeutet dies, dass eine Gefährdung der Bevölkerung möglich ist. In diesem Fall ist die Bevölkerung aufgefordert Radio zu hören, die Anweisungen der Behörden zu befolgen und die Nachbarn zu informieren.

Im Notfall

Alarmauslösung von Hand

Bei einem Ausfall der Sirenenfernsteuerung wird im Ernstfall die Feuerwehr aufgeboten, diese aktiviert dann die Sirenen über ein Hand direkt vor Ort. Eine Überprüfung dieser Handauslösung wird vom Kanton jedes dritte Jahr angeordnet und wurde im letztjährigen Sirenentest durchgeführt.

Um 13.45 Uhr erfolgt eine Zweitauslösung der Sirenen über eine separate Auslösestation, welche dem Kanton als Redundanz dient. Somit wird um diese Zeit in sämtlichen Gemeinden des Kantons erneut der «allgemeine Alarm» sowie nach drei bis fünf Minuten eine Wiederholung ertönen.

Kein Wasseralarm-Test

im Kanton Basel-Landschaft

In gefährdeten Gebieten, unterhalb von grossen Stauanlagen, erfolgt der Wasseralarm-Test zwischen 14.15 Uhr und 15 Uhr. Dabei ertönen zwölf tiefe Dauertöne von je 20 Sekunden in Abständen von je 10 Sekunden.

Im Kanton Basel-Landschaft gibt es keine Stauanlagen, welche mit Sirenen für den Wasseralarm ausgerüstet sind.

Weitere Hinweise und Verhaltensregeln finden Sie im Internet unter www.sirenentest.ch

Amt für Militär und Bevölkerungsschutz,
Sicherheitsdirektion (SID)
Kanton Basel-Landschaft



kalländer

Veranstaltungen in Allschwil

JANUAR 2024

Freizeit

«be cool»

Spiel und Spass für alle ab 10 Jahre

Datum: 26.01.2024, 17:30-21:30

Ort: Calvinhaus

Kunst & Kultur

Allschwil tanzt mit Pat's Bigband

Willkommen zur 2. Ausgabe von Allschwil tanzt! Ein Highlight für Tanz- und Musikbegeisterte mit der grossartigen Pat's Bigband mit Sängerin. Liveband-Erlebnis von Walzer bis Jive inkl. Show-block.

Datum: 26.1.2024, 19:30-23:30

Ort: Schulhaus Gartenhof

Kunst & Kultur

Ausstellung «Werner Nänny»

«Diese Sammlung präsentiert die Vielseitigkeit von Werner Nänny – von beeindruckenden Gemälden und Aquarellen bis hin zu feinsinnigen Zeichnungen und Lithografien.»

Datum: 27.1.2024-4.4.2024,

08:00-21:00

Ort: Alterszentrum Am Bachgraben

Kunst & Kultur

Neujahrskonzert des Musikverein Allschwil

Musikalisches Potpourri zum Jahresbeginn.

Datum: 28.1.2024, 17:00

Ort: Kirche St. Theresia

VORSCHAU FEBRUAR

Sport

Sportnacht

Offene Turnhalle für Jugendliche aus Allschwil

Datum: 3.2.2024, 19:30-22:00

Ort: Dreifachturnhalle im Schulhaus Neuallschwil

Allschwiler Fasnacht

Fliegedätscher-Fescht

Datum: 03.2.2024, 19:00

Ort: Saal Restaurant Jägerstube

Fasnachtsfeuer und Schmutziger Donnerstag

Datum: 08.2.2024, 18:00

Ort: Winzerweg und Dorfplatz

Morgenstreich

Datum: 11.2.2024, 05:00

Ort: Dorfplatz

Fasnachtsumzug, Guggenkonzept und Monschergässle

Datum: 11.02.2024, 14:00

Ort: Fasnachtsroute und Dorfplatz

Kinderumzug

Datum: 12.02.2024, 14:30

Ort: Baslerstrasse bis Einmündung Binningerstrasse

Schnitzelbänke

Datum: 12.2.2024-13.2.2024, 19:00

Ort: Restaurants im Dorfkern

Laternen-Ausstellung und Sternmarsch Guggenmusiken

Datum: 12.2.2024-13.2.2024, 18:00

Ort: Dorfplatz

Fasnachtsbeerdigung

Datum: 14.2.2024, 14:00

Ort: Dorfplatz

Cherusbäll – Allschwiler Fasnacht

Datum: 17.2.2024, 19:30-04:00

Ort: Christkatholischer Kirchgemeindegrossaal

01



Alle Veranstaltungen in Allschwil auf einen Blick:

www.kallaender.ch

Offizielle Mitwirkungsphase bei der Zonenplanrevision mit Informationsveranstaltung eingeläutet

Am 16. Januar fand im Saal der Schule Gartenhof die gut besuchte Informationsveranstaltung zum Start der offiziellen Mitwirkung an der Revision der Zonenvorschriften Siedlung und des Strassennetzplans statt. Etwa 300 interessierte Personen waren gekommen, um sich über die geplanten Veränderungen in der bevölkerungsreichsten Baselbieter Gemeinde zu informieren.

Der für die Siedlungsentwicklung zuständige Gemeinderat Christoph Morat leitete den Abend mit einer herzlichen Begrüssung ein und unterstrich dabei einmal mehr die Bedeutung der anstehenden Planung. Morat wies auf die Chance hin, die sich durch eine sorgfältige Revision der Zonenvorschriften eröffnet, insbesondere im Hinblick auf Themen wie eine ausgewogene Gemeindeentwicklung oder Lebensqualität und Siedlungsklima. Im Namen des Gemeinderats dankte er allen Personen, die sich bereits im Vorfeld der offiziellen Mitwirkungsphase im Grossprojekt engagiert hatten – sei es durch die Teilnahme an Online-Umfragen oder Workshops im Rahmen früherer Veranstaltungen.

Präsentation von internem und externem Projektteam

Im Anschluss folgte im Zusammenspiel von Marion Zängerle, Gesamtprojektleiterin des externen Planungsteams von urbanista.ch, und Lisa Euler, Gesamtprojektleiterin bei der Gemeinde Allschwil, eine gehaltvolle Präsentation rund um die grosse Kiste Zonenplanrevision. Die beiden Fachexpertinnen vermittelten einen umfassenden Überblick über alle relevanten Themen der Revision. Vorgestellt wurden die Anpassung der Vorgaben in den Bauzonen, die Differenzierung der Wohnzonen, neue Ortsbildschutzzonen, geschützte Objekte sowie Regelungen zum Siedlungsgrün und Beiträge zu einem guten Siedlungsklima. Die Aufgabe, eine Materie mit durchaus auch komplexen Sachverhalten allgemein verständlich zu vermitteln, war keine leichte, doch zeigten die angeregten Reaktionen aus dem Publikum, dass diesem die



Wie sieht das Allschwil der Zukunft aus? Beim Startschuss zur offiziellen Mitwirkungsphase konnte sich die Bevölkerung einen detaillierten Überblick über die siedlungsplanerischen Instrumente ihrer Gemeinde verschaffen.

Foto Lisa Euler/Gemeinde Allschwil

Tragweite einer revidierten Zonenplanung und deren Planungsinstrumente für das Allschwil der Zukunft vollkommen bewusst ist.

Veranstaltung verpasst? – Audiomitschnitt auf Projektwebseite verfügbar

Im Anschluss an die Präsentation hatten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer die Gelegenheit, Fragen im Plenum zu stellen. Auf Interesse stiessen dabei besonders die neu eingerichtete Schonzone um den Dorfkern, die Ortsbildschutzzonen – auch im Zusammenhang mit Fotovoltaikanlagen – und die Möglichkeiten des Schutzes grosser Bäume im Gemeindegebiet. Ein Anliegen war den Anwesenden auch die Förderung der Innenentwicklung mit einer reduzierten Anzahl von Parkplätzen und damit verbunden weniger Autoverkehr. Hierzu wurde bekannt gegeben, dass die Gemeinde an einem kommunalen Abstellplatzreglement arbeitet. Für Interessierte, die nicht persönlich anwesend sein konnten, steht ein Audiomitschnitt der Präsentation auf der Projektwebseite

zur Verfügung. Dort stehen auch die umfangreichen Planungsunterlagen zum Download bereit. Nach der Beantwortung von Fragen konnten an den Plänen konkrete Einzelfälle erläutert werden und beim anschliessenden Apéro fand ein reger Austausch statt.

Mitwirkungseingaben über verschiedene Kanäle willkommen

Die Gemeinde Allschwil ermutigt die Bevölkerung zur Mitwirkung: Wichtig ist dabei, dass die Eingaben unabhängig von der Form, Länge oder Ausführlichkeit schriftlich erfolgen. Die Präzisierung und Konkretisierung der Eingaben erleichtert jedoch die Einarbeitung. Die Gemeinde schätzt sowohl kritische Hinweise und Änderungswünsche als auch positive Rückmeldungen und die Unterstützung konkreter Anliegen.

Die Mitwirkungseingaben können bis zum 26. Februar 2024 digital oder per Post an die Gemeindeverwaltung Allschwil, Abteilung Entwickeln Planen Bauen, z.H. Lisa Euler, Baslerstrasse 111, 4123

Allschwil, oder per E-Mail an lisa.euler@allschwil.bl.ch eingereicht werden.

Die gut besuchte Informationsveranstaltung markierte den Beginn der offiziellen Mitwirkungsphase, in der die Bevölkerung aktiv an der Gestaltung ihrer Gemeinde mitwirken kann. Nach Abschluss der Mitwirkung werden die Eingaben geprüft und gegebenenfalls eingearbeitet. Ein Mitwirkungsbericht informiert über den Umgang mit den unterschiedlichen Eingaben. Anschliessend verabschiedet der Gemeinderat die Planung zur Beschlussfassung durch den Einwohnerrat; diese wird gegen Ende 2024 erwartet. Nach der öffentlichen Auflage der Dokumente sollen die revidierten Zonenvorschriften und der Strassennetzplan durch den Regierungsrat in Kraft gesetzt werden. Anschliessend können Baugesuche nach den neuen Regeln geprüft und genehmigt werden. Die Gemeindeverwaltung hofft auf zahlreiche konstruktive Mitwirkungen und bedankt sich für das rege Interesse der Bevölkerung an der Zukunft von Allschwil.



Kandidierende für die Einwohnerratswahlen vom 3. März 2024

Die Nominierungen der für den Einwohnerrat kandidierenden Personen wurden innerhalb der gesetzlichen Frist eingereicht und gestützt auf die Bestimmungen des Gesetzes über die politischen Rechte sowie der dazugehörigen Verordnung überprüft.

In Anwendung von § 36 des Gesetzes über die politischen Rechte werden nachstehend die definitiven Listen für die Wahl der 40 Mitglieder des Einwohnerrates für die Legislaturperiode vom 1. Juli 2024 bis 30. Juni 2028 publiziert.

Der Wahlgang findet am 3. März 2024 statt.

Gemeindeverwaltung Allschwil

Liste 1

FDP.Die Liberalen

- 01.01 Bärtsch Andreas, 1971
Dipl. Bauingenieur
HTL/STV, bisher
- 01.02 Jonasch Nico, 1990
Eidg. dipl. Obergärtner/
Geschäftsführer, bisher
- 01.03 Van der Merwe Lea, 1992
Geschäftsleitung Van der
Merwe Center, bisher
- 01.04 Poživil Urs, 1988
Unternehmer
Gastronomie, bisher
- 01.05 Münch Martin, 1973
Rektor Primarstufe
Allschwil, bisher
- 01.06 Ammann Stefan, 1986
Ingenieur
- 01.07 Baumgartner Dominik,
1996
Jurist
- 01.08 Despotovic Tatjana Dr.,
1961
Ärztin
- 01.09 Hersberger Sebastian Dr.,
1987
Unternehmer
- 01.10 Kumar Vivek, 1976
Ingenieur
- 01.11 Lanz Niederer Priska,
1960
Erwachsenenbildnerin

- 01.12 Neuhaus Laura, 1998
Juristin
- 01.13 Schaller Damian, 1978
Learning & Development
Consultant
- 01.14 Söllick Gül Dr., 1969
Ärztin
- 01.15 Söllick Tim Dr., 1972
Technischer Projektleiter
Novartis
- 01.16 Steiner Johnny, 1982
Unternehmer

Liste 2

Sozialdemokratische Partei (SP)

- 02.01 Aellen-Rumo Mark, 1960
Mathematiker, bisher
- 02.02 Bay Kornel, 1958
pens. Hausarzt
(FMH allg. Medizin)
- 02.03 Butscher Lea, 2000
Kauffrau EFZ mit Berufs-
matur/HR Assistentin
- 02.04 Can Mehmet, 1979
Zollexperte, bisher
- 02.05 de Carvalho Eunice, 1960
Sekundarschullehrerin
- 02.06 Dobler Paganoni Matthieu,
1986
Geschäftsleiter
Entwicklungszusammenarbeit
- 02.07 Elser Elena, 1991
Studentin, bisher
- 02.08 Fehr Flavio, 1982
Sozialarbeiter & Teil-
projektleiter Sozialhilfe BS
- 02.09 Feitsma-Wirz Noëmi, 1980
Sozialversicherung-
Fachfrau EFA, bisher
- 02.10 Fischer-Lüthi Stefanie,
1995
Fachassistentin Theologie
& Ethik, EKS
- 02.11 Imoberdorf Martin, 1963
Sozialarbeiter, bisher

- 02.12 Lautenschlager Malik,
2003
Student
- 02.13 Meschberger-Pool Verena,
1938
Data Manager
- 02.14 Morat Niklaus, 1966
Wagenführer, bisher
- 02.15 Morat Patrick, 1997
Elektroinstallateur EFZ
in Ausbildung
- 02.16 Oser Anja, 1996
Primarlehrerin
- 02.17 Schulz Lucca, 1995
Jurist, bisher
- 02.18 Stocker Arnet Christian,
1969
Bauingenieur
FH/NDS BWL
- 02.19 Suter Joel, 1996
Chemielaborant/
Sicherheitsbeauftragter
- 02.20 Tirant-Hunziker Iracema,
1987
Projektmanagerin

Liste 3

Schweizerische Volkspartei (SVP)

- 03.01 Spiegel Florian, 1989
Eidg. dipl. Sanitärmeister,
bisher
- 03.02 Vogt Henry, 1971
Unternehmer, bisher
- 03.03 Rellstab Fredy, 1957
Dipl. Architekt SWB,
bisher
- 03.04 Waldner Jörg, 1961
Polizist, bisher
- 03.05 Kneubühler Patrick, 1967
Kaufm. Angestellter, bisher
- 03.06 Vogt Silvan, 2004
Metallbaukonstrukteur
- 03.07 Stefanizzi Romina, 1975
Eidg. Betriebswirtschaft HF
- 03.08 Reck Philipp, 1973
Sachbearbeiter Schutz-
bauten, Fachdienst

- 03.09 Knorpp André, 1960
Kaufm. Angestellter
- 03.10 Pernhag Bengt, 1954
Spediteur in Rente
- 03.11 Salvelli Astrid, 1970
Expertin für
Infektionsprävention
- 03.12 Spiegel Moritz, 1990
Gestalter Werbetechniker
EFZ
- 03.13 Alba Samantha, 1970
Sped./Kaufm. Angestellte
- 03.14 Paul Nicole, 1961
Fitness Instructor

Liste 4

Evangelische Volkspartei (EVP)

- 04.01 Blattner Lea, 1993
Fachmitarbeiterin
Jugendschutz
- 04.02 Schläpfer Tobias, 1991
Projektleiter Automation
- 04.03 Ruckstuhl Christoph,
1963
Informatiker, bisher
- 04.04 Graber Stefan, 1980
Chemiker
- 04.05 Hotz Debora, 2004
Maturandin
- 04.06 Marrer Armand, 1964
Informatiker
- 04.07 Nydegger Sascha, 1971
Apotheker
- 04.08 Ohler Cornelia, 1968
Bäcker-Konditor
- 04.09 Streun Dieter, 1962
Dipl.-Math./Informatiker

Liste 5

Die Mitte

- 05.01 Probst-Gadola Corinne,
1977
Advokatin/Hausfrau, bisher
- 05.02 Seifried Louis, 1982
Geschäftsführer, bisher



- 05.03 Stöcklin Tobias, 1971
Polygraf, bisher
- 05.04 Waldner Olivier, 1967
Geschäftsführer, bisher
- 05.05 Wolf Stephan, 1969
Advokat/
Gerichtsschreiber, bisher
- 05.06 Anderegg Jeremy, 1970
Architekt
- 05.07 Butz Melanie, 1977
MPA/MPK
- 05.08 Dietiker Muriel, 1980
Med. Masseurin
- 05.09 Dill Pascal, 2002
Student
- 05.10 Dobler Beat, 1961
Dipl. Ingenieur
- 05.11 Fischli René, 1954
Techn. Angestellter/
pensioniert
- 05.12 Herzig Claudia, 1977
Kauffrau
- 05.13 Meier Niggi, 1963
Geschäftsleiter
- 05.14 Meyer Jonas, 1992
Lehrperson
- 05.15 Rastoder Aldin, 1988
Versicherungskundenberater
- 05.16 Rossi-Peter Evelyne, 1964
Assistenz Lehrperson
- 05.17 Spielmann Laura, 1973
Juristin
- 05.18 Stierli Megan, 1998
Apothekerin (eidg. dipl.)

Liste 7

Grüne

- 07.01 Amstutz René, 1974
Biologe bei Pro Natura,
bisher
- 07.02 Schaub Miriam, 1979
Politologin, Stab Amt für
Gesundheit BL, bisher
- 07.03 Keller Ueli, 1947
Bildungswissenschaftler,
Lebensraumkünstler, bisher
- 07.04 Metz Anne-Sophie, 2000
Kaufmännische
Angestellte, bisher
- 07.05 Trinkler Simon, 1983
Mitarbeiter
Notfallmanagement,
bisher
- 07.06 Müller Flavia, 1978
Fotografin
- 07.07 Morellini Nicole, 1980
Projektleiterin
Stadtentwicklung
- 07.08 Marti Andrea, 1983
Project Manager in der
chemischen Forschung
- 07.09 Bottacin Marino, 1997
Wirtschaftsinformatiker
- 07.10 Locher Marcel, 1978
Nachhaltigkeitsmanager
- 07.11 Abed Rashid, 1982
Soziologe &
Politikwissenschaftler
- 07.12 Bottacin Flavio, 2001
Student
Wirtschaftswissenschaften
- 07.13 De Luca Nathalie, 1993
Gerichtsschreiberin

- 07.14 Snyder Christopher, 1976
Team Leader bei Roche
- 07.15 Stoll Fabienne, 1985
Erwachsenenbildnerin
- 07.16 Troxler Monica, 1957
Mikrobiologin
- 07.17 Seiler Peter, 1967
Biochemiker ETH,
selbständig
- 07.18 Grasarevic Perica, 1984
Jurist
- 07.19 Kölliker Sterli Denise,
1964
Dipl. Supervisorin
und Coach IAP
- 07.20 Ackermann Ueli, 1957
Schauspieler, Satiriker

Liste 11

Grünliberale Partei (GLP)

- 11.01 Häuptli Matthias, 1970
Dr. iur., bisher
- 11.02 Jucker Christian, 1970
Umweltnaturwissenschaftler,
IT-Unternehmer, bisher
- 11.03 Kirchhofer Hanna, 1982
Advokatin,
Nachlassplanerin
- 11.04 Heitz Thomas, 1974
Weinhändler
- 11.05 Wirz Olivier, 1978
Unternehmer &
Wegbereiter für
Zukunftsgestalter
- 11.06 Kohler Daniel, 1967
Dipl. Physiotherapeut HF

- 11.07 Günter Robert, 1974
Betriebswirt
- 11.08 Syfrig Josef, 1962
Dr. sc. nat. Pharma
Analyst (pensioniert)
- 11.09 Mollat Jérôme, 1968
Ökonom
- 11.10 Feldmann Jucker Susanne,
1966
Pflegefachfrau/
Kindergärtnerin

Liste 15

Allschwiler Volkspartei (AVP)

- 15.01 Uccella Pascale, 1969
Fachverantwortliche
Rechtliches Inkasso, bisher
- 15.02 Kaiser Astrid, 1966
Anwaltsassistentin, bisher
- 15.03 Klausner Roman, 1951
Unternehmer, bisher
- 15.04 Durrer Felix, 1967
Chauffeur
- 15.05 Durrer Maja, 1980
Gerichtsschreiberin
- 15.06 Heimberg Markus, 1970
Logistiker
- 15.07 Medam Hanspeter, 1966
Schreiner
- 15.08 Studer Susanne, 1961
Wagenführerin BVB
- 15.09 Uccella Niklas, 2002
Zivildienstleistender,
Student
- 15.10 Uccella Mario, 1966
Aussendienst

Einladung zur kostenlosen Cybercrime-Informationsveranstaltung

Am Dienstag, 5. März 2024, 19 bis 21 Uhr, informiert im Saal der Schule Gartenhof in Allschwil ein Experte der Kantonspolizei Basel-Landschaft über Risiken im und ums Internet.

Haben Sie auch schon einmal im Internet etwas bestellt und bezahlt, das dann nie bei Ihnen eingetroffen ist? Cyber-Delikte nehmen leider auch im Baselbiet exponentiell

zu, denn Delikte verlagern sich immer stärker in den virtuellen Raum. Betroffen sind Privatpersonen gleichermaßen wie Firmen und staatliche Organisationen. Die Palette reicht von Betrugsdelikten über Phishing bis hin zum Datendiebstahl.

Auch der Gemeinde Allschwil ist es ein grosses Anliegen, ihre Bevölkerung auf die Risiken im und ums Internet aufmerksam zu machen.

Deshalb führt sie in Zusammenarbeit mit der Polizei Basel-Landschaft am 5. März 2024, 19 bis 21 Uhr, im Saal des Schulhauses Gartenhof eine Informationsveranstaltung durch. Lukas Wunderlin von der Abteilung Cybercrime der Polizei Basel-Landschaft wird in seinem Referat einen Überblick über die wichtigsten Cyber-Risiken und Cyber-Delikte geben und aufzeigen, mit welchen Tipps und

Tricks Sie vermeiden können, Opfer einer Cyber-Straftat zu werden. Nach seinem Referat werden er und seine Kolleginnen und Kollegen gerne für Ihre Fragen zur Verfügung stehen. Alle sind herzlich willkommen. Der Eintritt ist kostenfrei. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Die Gemeinde Allschwil und die Polizei Basel-Landschaft freuen sich über Ihren Besuch.

«Wie schütze ich mich vor Betrügern im Alltag?»

Immer wieder hören wir in den Medien von älteren Menschen, die einem Betrug am Telefon zum Opfer gefallen sind. Zudem kommen im Internet (Facebook, YouTube, Instagram etc.) weitere Stolpersteine und Gefahren hinzu – speziell für Seniorinnen und Senioren, die nicht «digital» aufgewachsen sind. Die Fachstelle Alter und Gesundheit Allschwil, Binningen, Schönenbuch lädt Sie zum Anlass «Wie schütze ich mich vor Betrügern am Telefon, im Internet, beim Bancomaten, beim Einkaufen?» ein. Es sind insgesamt drei Veranstaltungen mit identischem Kursinhalt, von denen zwei in Allschwil stattfinden:

- Donnerstag, 1. Februar, um 15 Uhr im Alterszentrum Am Bachgraben, Muesmattweg 33 in Allschwil
 - Freitag, 9. Februar, um 15 Uhr im Saal der Schule Gartenhof, Lettenweg 30/32 in Allschwil
- Roland Walter, Präventionsberater der Polizei Basel-Landschaft, gibt Tipps für mehr Sicherheit im Alltag – zu Hause und unterwegs. Er informiert, wie Betrüger, falsche Polizisten oder vermeintliche Enkel erkannt werden und wie man sich richtig verhält. Fragen sind bei dieser Veranstaltung nicht nur erlaubt, sondern ausdrücklich erwünscht.

Der Eintritt ist frei. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Testamentseröffnung

Die aufgeführte verstorbene Person hat über ihren Nachlass letztwillig verfügt, ohne eventuell bzw. alle gesetzlichen Erben zu berücksichtigen. Da dem Erbschaftsamt diese nicht bekannt sind, wird ihnen von dieser Verfügung Kenntnis gegeben mit dem Hinweis, dass die Erbschaft den eingesetzten Erben ausgehändigt wird, sofern deren Berechtigung nicht bis zur angegebene Eingabefrist bei der Zivilrechtsverwaltung des Kantons

Basel-Landschaft, Erbschaftsamt, Domplatz 9, 4144 Arlesheim, bestritten wird.

Hans Schalcher

Heimatort: Winterthur ZH. Staatsbürgerschaft: Schweiz. Geburtsdatum: 1. April 1928. Todesdatum: 28. Dezember 2023. Wohnsitz: APH, Muesmattweg 33, 4123 Allschwil.

Ablauf der Frist: 15. Februar 2024.

Baugesuche

be. Gemäss § 126 Abs. 5 des Raumplanungs- und Baugesetzes (RBG) teilen wir Ihnen mit, dass die folgenden Baugesuche zur Einsichtnahme aufliegen:

074/1480/2019 Bauherrschaft: Van der Merwe Leon, Gewerbestrasse 30, 4123 Allschwil. – Projekt: Umbau und Aufstockung Liegenschaft mit Fitnesscenter, Business-Hotelzimmer, Büros, Kita und Parkdeck, Parzellen A44 und A3333BR, Gewerbestrasse 30, 4123 Allschwil. – 1. Neuauflage: geändertes Projekt. – Projektverantwortliche Firma/Person: Artevetto Architekten AG, Knobel Felix, Grammetstrasse 14, 4410 Liestal.

006/0114/2024 Bauherrschaft: Hediger Madeleine und Alex, Obertorweg 94, 4123 Allschwil.

– Projekt: Wintergarten, Parzelle B817, Obertorweg 94, 4123 Allschwil. – Projektverantwortliche Firma/Person: Heinz Stich dipl. Arch. ETH, Dorfstrasse 44b, 4245 Kleintützel.

Das Bauinspektorat Basel-Landschaft bietet zudem jeweils ab Donnerstag eine Online-Publikation* auf seiner Webseite an: <https://bgaufgabe.bl.ch/2762>

*Wichtiger Hinweis: Baugesuchspläne können nur dann online eingesehen werden, wenn hierzu eine entsprechende Einverständniserklärung der verantwortlichen Projektverfasserin bzw. des verantwortlichen Projektverfassers vorliegt.

Bei Fragen stehen wir Ihnen gerne wie folgt zur Verfügung:



**Alterszentrum Am Bachgraben
Allschwil / Schönenbuch**

Mit Einfühlungsvermögen und Engagement
kommen wir unseren Zielen nahe.

Nach der erfolgreich durchgeführten Revision der Statuten sucht der Stiftungsrat der Stiftung Am Bachgraben für die neue Legislatur per 1. Juli 2024 fachlich und persönlich kompetente Personen als

Stiftungsräte / Stiftungsrätinnen

in den Fachbereichen «Gesundheitswesen», «Hotellerie» sowie «ICT».

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Wir freuen uns auf Sie.

Weitere Informationen unter:
www.az-ambachgraben.ch/arbeiten/stellen

zukunft-allschwil.ch

Ort: Gemeindeverwaltung Allschwil, Bau – Raumplanung – Umwelt, Abteilung Entwickeln Planen Bauen, Baslerstrasse 111, 1. OG, Zimmer Nr. 110.

Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 8 bis 11.45 Uhr, Montag 13.30 bis 18 Uhr (vor Feiertagen bis 17 Uhr), Mittwoch/Freitag 13.30 bis 17 Uhr oder nach telefonischer Vereinbarung (Telefon 061 486 26 18 oder 061 486 25 52).

Einsprachen gegen diese Baugesuche, mit denen geltend gemacht wird, dass öffentlich-rechtliche Vorschriften nicht eingehalten werden, sind schriftlich unter Nennung der Baugesuchs-Nummer in vier Exemplaren bis spätestens **5. Februar 2024** (Poststempel) dem Bauinspektorat Basel-Landschaft, Rheinstr. 29, 4410 Liestal, einzureichen.

Rechtzeitig erhobene, aber unbegründete Einsprachen sind innert zehn Tagen nach Ablauf der Auflagefrist zu begründen. Die gesetzlichen Fristen gemäss § 127 Abs. 4 Raumplanungs- und Baugesetz (RBG) sind abschliessend und können nicht erstreckt werden.

Die Baubewilligungsbehörde tritt demnach auf Einsprachen nicht ein, wenn sie

- nicht innert Frist erhoben oder
- nicht innert Frist begründet wurden.

Bei offensichtlich unzulässigen oder offensichtlich unbegründeten Einsprachen kann die Baubewilligungsbehörde gemäss § 127 Abs. 2 RBG Verfahrenskosten bis 3000 Franken erheben.

Gemeindeverwaltung Allschwil
Bau – Raumplanung – Umwelt



Attraktives Wohnen,
Leben und Arbeiten
zwischen City und Naherholungsgebiet

Allschwil gehört zu den grössten Gemeinden der Nordwestschweiz und ist eine innovative Vorortsgemeinde von Basel. Die Nähe zu dieser Stadt prägt Allschwils Charakter, ohne dass die Gemeinde dadurch ihre politische und mentale Eigenständigkeit einbüsst.

Wir suchen per 1. April 2024 oder nach Vereinbarung eine selbstständige, belastbare und initiative Persönlichkeit als

Schulsozialarbeiter/in (65%) auf Primarstufe (Primarschule und Kindergärten) befristet auf 31. Dezember 2024, mit Option auf Festanstellung

Ihr Aufgabengebiet

- Mitarbeit bei der Schaffung von besseren Bedingungen für eine positive Schulentwicklung von Schülerinnen und Schülern
- Einzelberatung von Schülerinnen und Schülern, Eltern und Lehrpersonen
- Durchführung von Präventionsprojekten und Klasseninterventionen
- Mitarbeit an verschiedenen Projekten der Schule
- Beratung und Unterstützung der Schulleitung und Lehrpersonen im Bereich des Kinderschutzes
- Vernetzung und Koordination mit anderen Fachstellen
- Bearbeitung der Schnittstellen zwischen Schule, schulinternen und -externen Fachstellen und dem Sozialdienst der Gemeinde

Ihr Profil

- Abgeschlossene Ausbildung in Sozialer Arbeit oder Sozialpädagogik (FH/HF)
- Mehrjährige Berufserfahrung im Bereich der Schulsozialarbeit, der Kinder- und Jugendarbeit oder im gesetzlichen Kinderschutz
- Ausgewiesene Kompetenzen in psychosozialer und lösungsorientierter Beratung sowie in systemischem Denken und Handeln
- Stilsicheres Deutsch in Wort und Schrift
- Fundierte MS-Office-Kenntnisse
- Sicheres Auftreten, Teamfähigkeit und eine eigenverantwortliche Arbeitsweise

Ihre Perspektive

- Eine abwechslungsreiche, herausfordernde und verantwortungsvolle Tätigkeit
- Unterstützendes Arbeitsklima in einem kompetenten und motivierten Team
- Zeitgemässe Arbeits- und Anstellungsbedingungen
- Interessante Weiterbildungsmöglichkeiten

Bitte bewerben Sie sich online unter www.allschwil.ch (> Verwaltung > Stellenangebote).

Es werden nur Bewerbungen berücksichtigt, welche online über das Bewerbungsformular eingereicht werden. Per Post eingereichte oder anderweitig per Mail zugestellte Bewerbungen werden nicht bearbeitet und vernichtet.

Für aufgabenbezogene Fragen steht Ihnen Nicolo With, Gruppenleiter Schulsozialarbeit, Tel. 061 486 26 51, gerne zur Verfügung. Wir freuen uns, Sie kennenzulernen.

www.allschwil.ch

Bestattungen

Kesselring-Lauterbach, Maja

* 28. Mai 1942
† 13. Januar 2024
von Basel
wohnhaft gewesen in Allschwil,
Baselmattweg 160

Savioli-Schoeffel, Marguerite

* 17. April 1933
† 16. Januar 2024
von Basel
wohnhaft gewesen in Allschwil,
Alterszentrum Am Bachgraben,
Muesmattweg 33

Ablauf der Referendumsfrist

Am 16. Januar 2024 ist die Referendumsfrist für das folgende vom Einwohnerrat am 5./7. Dezember 2023 genehmigte Geschäft ungenutzt abgelaufen:

- Geschäft 4669; Sondervorlage Wasserversorgung Neuerstellung Ringleitung West

Gemeindeverwaltung Allschwil



Attraktives Wohnen,
Leben und Arbeiten
zwischen City und Naherholungsgebiet

Allschwil gehört zu den grössten Gemeinden der Nordwestschweiz und ist eine innovative Vorortsgemeinde von Basel. Die Nähe zu dieser Stadt prägt Allschwils Charakter, ohne dass die Gemeinde dadurch ihre politische und mentale Eigenständigkeit einbüsst.

Im Bereich Soziale Dienste – Gesundheit suchen wir für den Aufbau einer Fachstelle Integration per 1. April 2024 oder nach Vereinbarung eine engagierte und erfahrene Persönlichkeit als

Verantwortliche/r Fachstelle Integration (50%), befristet für drei Jahre

Ihr Aufgabengebiet

- Umsetzung des Strategiepapiers «Integration Gemeinde Allschwil»
- Erstellen eines Konzeptes für die Fachstelle
- Etablierung eines «Runden Tisches» im Bereich Migration
- Weiterentwicklung der vorhandenen Instrumente in den Bereichen Kommunikation und Beratung
- Entwicklung und Umsetzung von Integrationsprojekten für Flüchtlinge mit dem Status B
- Abstimmung mit der Planung des Fachbereich Integration des Kantons Basel-Landschaft

Ihr Profil

- Abgeschlossenes Studium der Sozialwissenschaften oder gleichwertige Ausbildung
- Projekterfahrung im Migrationskontext
- Analytisches Denkvermögen und eine effiziente und exakte Arbeitsweise
- Stilsicheres Deutsch in Wort und Schrift
- Versierte Anwenderkenntnisse in MS Office

Ihre Perspektive

- Anspruchsvolles und vielfältiges Aufgabengebiet
- Unterstützendes Arbeitsklima in einem engagierten und motivierten Team
- Zeitgemässe Arbeits- und Anstellungsbedingungen

Bitte bewerben Sie sich online unter www.allschwil.ch (> Verwaltung > Stellenangebote).

Es werden nur Bewerbungen berücksichtigt, welche online über das Bewerbungsformular eingereicht werden. Per Post eingereichte oder anderweitig per Mail zugestellte Bewerbungen werden nicht bearbeitet und vernichtet.

Für aufgabenbezogene Fragen steht Ihnen Bettina Zeugin, Bereichsleiterin Soziale Dienste – Gesundheit, Tel. 061 486 26 37, gerne zur Verfügung. Wir freuen uns, Sie kennenzulernen.

www.allschwil.ch

Unentgeltliche Rechtsberatung

Ausser während der Schulferien erteilt lic. utr. iur. Hansruedi Burri in der Regel alle 14 Tage jeweils montags zwischen 17 und 19 Uhr Auskünfte in juristischen Fragen (je nach Nachfrage ist die Rechtsauskunft bis 19.30 Uhr geöffnet). Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Montag, 5. Februar 2024
Montag, 4. März 2024
Montag, 18. März 2024
Montag, 15. April 2024
Montag, 29. April 2024

Montag, 13. Mai 2024
Montag, 27. Mai 2024
Montag, 10. Juni 2024
Montag, 24. Juni 2024
Montag, 12. August 2024
Montag, 26. August 2024
Montag, 9. September 2024
Montag, 23. September 2024
Montag, 14. Oktober 2024
Montag, 28. Oktober 2024
Montag, 11. November 2024
Montag, 25. November 2024
Montag, 9. Dezember 2024



Alter und Gesundheit

Allschwil | Binningen | Schönenbuch

Mit dem Altersbetreuungs- und Pflegegesetz (APG) hat der Kanton Basel-Landschaft die Gemeinden dazu verpflichtet, sich zu Versorgungsregionen zusammenzuschliessen und die Betreuung und Pflege im Alter regional zu planen und sicherzustellen. Zu diesem Zweck wird die Fachstelle Alter mit der Informations- und Beratungsstelle aufgebaut.

Wir, die Gemeinden Allschwil, Binningen und Schönenbuch, bilden die «Versorgungsregion ABS» und suchen per sofort oder nach Vereinbarung eine selbstständige, erfahrene und flexible Persönlichkeit als

Sozialberaterin/Sozialberater 50 bis 80%

In dieser Stelle als Sozialberaterin/Sozialberater begleiten und beraten Sie Menschen und ihre Angehörigen in herausfordernden Lebenssituationen und insbesondere bei Fragen rund um das Thema Alter. Sie führen Fallbesprechungen mit dem Team der Fachstelle Alter und den Leistungserbringern durch. Zusammen mit dem Team und den Leistungserbringern entwickeln Sie die Altersversorgung weiter.

Ihr Profil

- Abschluss einer höheren Fachschule, Fachhochschule oder gleichwertig anerkannte Ausbildung in Sozialer Arbeit
- Weiterbildung im Bereich der Sozialversicherungen, Geriatrie, Erwachsenenschutzrecht
- Berufserfahrung in den Bereichen Altersversorgung und Sozialversicherungen
- Hohe soziale und sozial-kommunikative Kompetenz
- Strukturierte und effiziente Arbeitsweise

Ihre Perspektive

- Spannende und verantwortungsvolle Aufgaben in einem dynamischen Umfeld
- Abwechslungsreiche und selbstständige Tätigkeit
- Interdisziplinäre Zusammenarbeit im Team
- Zeitgemässe Arbeits- und Anstellungsbedingungen
- Weiterbildungsmöglichkeiten

Bitte senden Sie Ihre Bewerbung online an franziska.auderer@fag-abs.ch

Für Fragen steht Ihnen Franziska Auderer, Leitung Fachstelle Alter und Gesundheit, gerne zur Verfügung.

Wir freuen uns, Sie kennenzulernen.

Freiwilliger Schulsport Allschwil – letzte freie Plätze

Für Kurzentschlossene hat es bei einzelnen Kursen noch wenige freie Plätze. Bitte melden Sie Ihr Kind jetzt unter www.schulsport-allschwil.ch an. Auf der Webseite sind die Angebote beschrieben. Platz hat es unter anderem bei den neuen Kursen «Fitness / Koordination», «Bowling/Billard/Dart» und «Squash/Pickleball/Badminton/Tischtennis» sowie bei «Karate». Bitte beachten Sie, dass die Kur-

se zu unterschiedlichen Terminen starten. Nachmeldungen sind bei freien Plätzen noch bis zur dritten Lektion ohne Kostenreduktion möglich.

Sie finden alle wichtigen Informationen zu Anmeldung, Bezahlung und Durchführung auf der Webseite.

Bei Fragen wenden Sie sich bitte per E-Mail schulsport@allschwil.bl.ch an Daniel Schäfer.



Attraktives Wohnen,
Leben und Arbeiten
zwischen City und Naherholungsgebiet

Allschwil gehört zu den grössten Gemeinden der Nordwestschweiz und ist eine innovative Vorortsgemeinde von Basel. Die Nähe zu dieser Stadt prägt Allschwils Charakter, ohne dass die Gemeinde dadurch ihre politische und mentale Eigenständigkeit einbüsst.

Wir suchen auf das neue Schuljahr 2024/2025 (per 12. August 2024) motivierte und aufgestellte

Praktikantinnen/Praktikanten (80%) für die Schulgänzenden Tagesstrukturen

Ihr Aufgabenbereich umfasst die Mitarbeit im täglichen Betrieb; Sie unterstützen das Team bei der Durchführung von Programmen, organisieren und betreuen während der schulfreien Zeit und helfen bei den Hausaufgaben. Im Rahmen der Ferienbetreuung gestalten Sie die sechs betreuten Wochen gemeinsam mit dem Team mit. Zudem erwarten wir die Bereitschaft zur Mithilfe bei hauswirtschaftlichen Aufgaben.

Sie verfügen über eine Schulausbildung mit Abschluss und bringen Erfahrung (z. B. Gruppenleitung Pfadi, Sportverein, Au Pair) im Umgang mit Kindern und Jugendlichen mit. Möglich ist auch ein Ausbildungspraktikum im Rahmen der Fachmaturität.

Wir bieten Ihnen eine abwechslungsreiche und verantwortungsvolle Tätigkeit, eine professionelle Praktikumsbegleitung, einen vielseitigen Betrieb mit kreativen Aufgaben, sowie moderne Arbeits- und Anstellungsbedingungen.

Bitte bewerben Sie sich bis 30. April 2024 online unter www.allschwil.ch (> Verwaltung > Stellenangebote).

Es werden nur Bewerbungen berücksichtigt, welche online über das Bewerbungsformular eingereicht werden. Per Post eingereichte oder anderweitig per Mail zugestellte Bewerbungen werden nicht bearbeitet und vernichtet.

Für weitere Auskünfte steht Ihnen Carmen Obrist, Abteilungsleiterin Schulgänzende Tagesstrukturen, Tel. 061 486 27 38, gerne zur Verfügung. Wir freuen uns, Sie kennenzulernen.

Winterdienst auf den Trottoirs

Nach dem Schneefall vom 8. und 9. Januar 2024 musste festgestellt werden, dass viele Hauseigentümer/-innen ihre Trottoirs nicht geräumt hatten. Die Haftung für Unfälle, die durch nicht geräumten Schnee und nicht geräumtes Eis verursacht werden, ist jedoch wie folgt geregelt.

Der Winterunterhalt an den öffentlichen Strassen ist zweigeteilt: Alle Grundstückseigentümer/-innen sind verpflichtet, die an ihre Grundstücke angrenzenden öffentlichen Trottoirs und Fusswege begehbar zu halten. Der Kanton und die Gemeinde sind nur für die Räumung der Fahrbahnen zuständig. Für den Winterunterhalt an Privatstrassen sind deren Eigentümer/-innen verantwortlich.

Trottoirs und Fusswege

Der Winterunterhalt auf den Trottoirs ist nicht Aufgabe der Gemeinde. Gemäss Polizeireglement unserer Gemeinde sind die Grundstückseigentümer/-innen verpflichtet, bei Schneefall und Glatteis die an ihre Grundstücke angrenzenden öffentlichen Trottoirs und Fusswege begehbar zu halten. Eine solche Regelung gilt übrigens auch in Basel-Stadt sowie in den umliegenden Gemeinden und macht durchaus Sinn, weil dank des Einsatzes von sehr vielen Personen ein rascher und effizienter Winterunterhalt der Trottoirs ermöglicht wird. Allen Grundstückseigentümer/-innen, die ihrer Aufgabe pflichtgemäss nachkommen, sei im Voraus der



Dank der Bevölkerung ausgesprochen.

Der von den Trottoirs wegzuräumende Schnee kann am Strassenrand deponiert werden. Vereiste und rutschige Stellen sind mit Splitt, Schlacke oder anderem geeignetem Material zu bestreuen.

Splitt wird von der Einwohnergemeinde kostenlos zur Verfügung gestellt und kann an folgenden Stellen in Haushaltsmengen bezogen werden:

- Baselmattweg/Marsstrasse
- Baslerstrasse/Fussweg Parkallee
- Brennerstrasse/Haldenweg
- Dorfkirche/Schönenbuchstrasse (bei Treppe Kirchenvorplatz)
- Dürrenmattweg (vis-à-vis Haus Nr. 60)
- Fabrikstrasse/Lettenweg
- Hagmattstrasse 23 (beim Gemeindewerkhof)
- Hegenheimerstrasse (vor Friedhof)
- Himmelrichweg (unterhalb Einmündung in Oberwilerstrasse)
- Klarastrasse/Rosenbergweg
- Lettenweg (neben Schulhaus Gartenstrasse)
- Lindenplatz (vis-à-vis Coop)
- Obere Kirchgasse (bei Trafostation)
- Obertorweg/Judengässli
- Ochsenegasse/Holeweg

- Ofenstrasse (Kreuzung Belchenring)
- Rosenbergweg (bei Treppe zu Friedhof)
- Spitzwaldstrasse (bei Wertstoffsammelstelle)
- Spitzwaldstrasse/Lerchenweg
- Stockbrunnrain

Fahrbahnen auf öffentlichen Strassen

Der Kanton und die Gemeinde sind nur für die Räumung der Fahrbahnen auf ihren Strassen zuständig. Die an den Ortsverbindungsstrassen montierten Tafeln mit der Aufschrift «Reduzierter Winterdienst» bedeuten, dass nicht in jedem Fall eine Schwarzräumung der Fahrbahnen gewährleistet werden kann.

Die eidgenössische Verkehrsregelnverordnung schreibt vor, dass Fahrzeuge von den öffentlichen Strassen und Plätzen zu entfernen sind, wenn sie eine bevorstehende Schneeräumung behindern könnten. Das Befolgen dieser Vorschrift ermöglicht einen zweckmässigen Winterdienst, der allen zugute kommt.

Es empfiehlt sich, das Auto rechtzeitig mit Winterausrüstung zu versehen und bei prekären Witterungs- bzw. Strassenverhältnissen die gebotene Vorsicht walten zu lassen. Gegebenenfalls ist auch ein Verzicht auf das Benützen von Zweiradfahrzeugen ratsam.

Als Alternative bietet sich die Benützung der öffentlichen Verkehrsmittel an.

Für Ihre Vormerkung und Ihr Verständnis danken wir bestens.

Abteilung Regiebetriebe



DIE Königin DER Instrumente

Der Autor Sigfried Schibli befasst sich mit der Geschichte ausgewählter Orgeln der Region Basel, von der grossen neuen Orgel im Musiksaal des Stadtcasinos Basel über die prächtigen Instrumente im Dom Arlesheim, in der Peterskirche und im Basler Münster bis hin zu kleineren Orgeln, wie sie in zahlreichen Stadt- und Landkirchen stehen.

DIE SCHÖNSTEN ORGELN
IN UND UM BASEL

Erhältlich im Buchhandel
oder unter reinhardt.ch



Allschwiler Fasnacht

75
JOOR
S FÄGGT
ALLEWYL
NO

BROGRAMM

03.02. Samstag

19:00 FLIEGEDÄTSCHER-FESCHT
→ im Saal vo dr Jägerstuube

08.02. Schmutzige Donnschtig

18:00 FASNACHTSFÜÜR
→ uff dr Läubere

FASNACHTSUFFTAGGT
→ Beize-Feschti im Dorf

11.02. Sunntig

05:00 MORGESTREICH

10:30 FASNACHTSGOTTESDIENSCHT
→ in dr Alte Dorfkirche

14:00 FASNACHTSUMZUUG

19:00 GUGGEKONZÄRT
→ vor dr Alte Dorfkirche und vor em Milchhüüsi

21:00 MONSCHTERGÄSSLE
→ Ystoo vor em Landhuus

12.02. Määntig

14:30 CHINDERUMZUUG → Staart bi dr Müüli
→ aasschiessend Chinderdisco in dr Remise vom Landhuus

18:00 LADÄÄRNE-USSTELLIG
→ uff em Dorfplatz

19:00 ALLSCHWILER DORFBÄNGG
→ in de Beize im Dorf

13.02. Zischtig

18:00 LADÄÄRNE-USSTELLIG
→ uff em Dorfplatz

GUGGEMUUSIG-STÄÄRNMARSCH
→ uff em Dorfplatz

19:00 ALLSCHWILER DORFBÄNGG
→ in de Beize im Dorf

14.02. Äschemittwuch

14:00 FASNACHTSBEÄRDIGUNG
→ uff em Dorfplatz

17.02. Samstag

19:30 CHEERUSBALL
→ im chrischtkadoolische Chirchmeindsaal mit Gugge und Masgge
→ Billjee im Vorverchauft bim Buech am Dorfplatz 12.-
an dr Oobekasse 15.-

03.03. Sunntig

18:30 SCHWELLEMER BUMMEL
→ Ystoo bim Schuelhuus Gaartestrooss, aasschiessend Blatzkonzäart
vor dr Alte Dorfkirche

BLAGGEDDE



Die wärde vor dr Fasnacht vo
allne Gligge, viile Schuelchinder,
in viilne Lääde im Dorf und am
Umzuug verchauft.

Chupfer 8.-
Silber 16.-
Gold 40.-

Sponsoring Blakaat

VXL
Kommunikation
+ Design

ME HIGH END
Druckereien & Large Format Printing



Witeri Informatioone findsch uff
WWW.ALLSCHWILER-FASNACHT.CH

Schönenbuch

Musig-Obe in Schönenbuch

Schon seit den Sommerferien probt die Klasse 6c des Schulhauses Neullschwil ihren Gastauftritt mit den Boomwhackers. Das Stück «Boomwhackers on Stage» hat schwierige Rhythmen, zudem muss die Koordination, wenn mehrere Kinder die gleiche Stimme spielen, übereinstimmen. Aber bald ist es so weit: Am 3. Februar findet der Musig-Obe der Musikgesellschaft Concordia Allschwil und des Musikvereins Schönenbuch in der Mehrzweckhalle in Schönenbuch statt. Da kann die Klasse zeigen, was man mit diesen bunten Röhren alles machen kann.

Der Dirigent Hartwig Castberg führt Sie durch ein abwechslungsreiches Programm mit traditionellen, solistischen und modernen



Die beiden Formationen stehen am 3. Februar auf der Bühne der Merzweckhalle Schönenbuch.

Foto bsc

Werken. Carmen Seiler zeigt beim Stück «Flutenero» ihr ganzes Können auf der Querflöte. Saalöffnung ist um 19 Uhr. Man kann sich vor und nach dem Konzert mit Sandwi-

ches, belegten Broten und Kuchen verpflegen. Das Konzert beginnt um 20 Uhr. Kommen Sie auch!

Alexandra Dill

Präsidentin der beiden Musiken

Jubla

Ausflug auf die «Kunschi»

Die Jubla darf auf ein tolles 2023 zurückschauen und genauso motiviert wie letztes Jahr startet sie ins 2024. So findet am 3. Februar der erste Anlass des Jahres statt, und zwar ein Kindergrossanlass. Treffpunkt ist um 14 Uhr bei der Kunst- eisenbahn Eglisee in Basel. Auf dem Eis werden die Kinder den Nachmittag verbringen, fahren und verschiedene Spiele machen, wie zum Beispiel Fangis. Um circa 17 Uhr trifft die Gruppe im Jubla-Lokal an der Parkallee 17 in Allschwil ein. Natürlich sind alle Kinder und Jugendlichen, herzlich eingeladen. Bei Fragen melden Sie sich am besten an info@jubla-allschwil.ch.

Paula Casutt und Stefan Mannhart,
Jungwacht Blauring Allschwil

Hinweis: Die Jubla macht keine Werbung an Haustüren und sammelt auch kein Geld an diesen. Bekommen Sie solchen Besuch, sind dies keine Kinder und Jugendlichen der Jubla Allschwil.

Mittwochtreff

Lottomatch
Anfang Februar

Am Mittwoch, 7. Februar, ab 14.30 Uhr, liegt Spannung in der Luft und es klingen wieder fröhliche Lotto-Rufe durch den grossen Saal des Calvinhauses. Die reformierte Kirchgemeinde lädt Sie herzlich dazu ein. Mit ein wenig Glück gewinnen Sie einen der schönen Preise. Aber auf alle Fälle verbringen Sie einen kurzweiligen, vergnüglichen Nachmittag.

Die Organisatorinnen freuen sich auf viele glückliche Gewinnerinnen und Gewinner. Wie immer wartet im Anschluss ein feines Zvieri auf Sie, vorbereitet und serviert von Ruth Rosser und ihrem Team.

Claudia Handschin
fürs Mittwochtreff-Team

Musikverein

Neujahrskonzert des MVA

Am Sonntag, 28. Januar, findet um 17 Uhr in der römisch-katholischen Kirche St. Theresia (Baslerstrasse 242) das Neujahrskonzert des Musikvereins Allschwil (MVA) statt. Das Programm umfasst Originalkompositionen und klassische Werke. Der MVA startet sein musikalisches Jahr mit tollen Stücken wie «Journey to the Stratosphere» oder «Omens of Love». Walzerfreunde kommen bei der «Fledermaus» oder «An der schönen blauen Donau» von Johann Strauss auf ihre Kosten. Rasante Polkas runden das Programm ab.

Der Eintritt ist frei und im Anschluss an das Konzert wird ein Apéro offeriert. Alle Musikinter-



sierten sind herzlich eingeladen, an diesem musikalischen Ereignis teilzunehmen und die Stimmung in der Kirche zu geniessen.

Simon Schnellmann, Präsident MVA

Ausstellung

Werke von Werner
Nänny im AZB

AWB. In der Galerie Piazza im Erdgeschoss des Alterszentrums Am Bachgraben findet heute Freitag um 18 Uhr die Vernissage einer Ausstellung von Werken des Künstlers Werner Nänny statt. Die gezeigten Exponate geben einen Einblick in die Vielseitigkeit des 1992 verstorbenen Basler Künstlers – von Gemälden und Aquarellen bishin zu Zeichnungen und Lithografien. Die Ausstellung dauert noch bis am 4. April und ist jeweils von 8 bis 21 Uhr geöffnet.

Was ist in Allschwil los?

Januar

Fr 26. Vernissage

Ausstellung mit Werken von Werner Nänny. Galerie Piazza im Alterszentrum Am Bachgraben, 18 Uhr.

«Allschwil tanzt»
mit Pat's Bigband

Tanzverein Allschwil. Saal der Schule Gartenhof, 19.30 bis 23.30 Uhr. Türöffnung 19 Uhr. Barbetrieb und Snacks. Tickets unter <https://eventfrog.ch/allschwiltanz2024>.

So 28. Neujahrskonzert

Musikverein Allschwil. Kirche St. Theresia, Baslerstrasse 242, 17 Uhr. Eintritt frei. Mit anschliessendem Apéro.

Mo 29. Tanznachmittag

Alterszentrum Am Bachgraben. Mit dem Duo Ralph und Rea. Haus C im Speisesaal, 15 bis 16 Uhr.

Cellokonzert

Musikschule Allschwil. Klasse von Anna Fortava. Saal der Schule Gartenhof, 19 Uhr.

Februar

Sa 3. Suppentag

Suppentagskommission. Christkatholischer Kirchgemeindsaal, Calvinhaus und Pfarreisaal St. Peter und Paul, 11.30 bis 13.30 Uhr.

Fliegedätscher-Fesch

Saal Restaurant Jägerstube, 19 Uhr.

Konzert des Casulana

Lute Consort
Lautenkoncert mit Musik aus der Renaissance und dem Barock. Kirche St. Theresia, 19.30 Uhr. Eintritt frei, Kollekte.

So 4. Morgenspaziergang

Natur- und Vogelschutz Allschwil. Treffpunkt 9 Uhr am Dorfplatz. Anschliessender Hock in der Vereinshütte.

«Highlandzauber»

Jahreskonzert des Kammerorchesters Allschwil. Mit Musik von Mozart und Mendelssohn. Christuskirche, 17.15 Uhr.

Mo 5. Konzert des Duo PanTastico

Alterszentrum Am Bachgraben, Haus C im Speisesaal, 15 bis 16 Uhr.

Posaunen- und
Tenorhornkonzert

Musikschule Allschwil. Klasse von Anita Kuster. Saal der Schule Gartenhof, 19 Uhr.

Mi 7. Violinkonzert

Musikschule Allschwil. Klasse von Annina Wöhrle. Saal der Schule Gartenhof, 19 Uhr.

Mittwochtreff

Ref. Kirchgemeinde. Lottomatch. Calvinhaus, 14.30 Uhr.

Do 8. Fasnachtsfüür

Schärbe Clique und Cosanostra Rugger. Auf der Läubern, 18 Uhr.

Fehlt Ihr Anlass? Bitte melden Sie Einträge mit Datum, Wochentag, Zeit, Ort und Organisator an:

redaktion@allschwilerwochenblatt.ch

Fasnacht

Me goot ans Fasnachtsfüür

Es dauert nicht mehr lange und schon steht die Fasnacht vor der Tür. Wie üblich startet auch diese Fasnacht am Schmutzige Donnschtig, 8. Februar, um 18 Uhr mit einem riesigen Fasnachtsfeuer auf der Läubern. Für Verpflegung in Form von heissen und kalten Getränken oder einer herzlich wärmenden Suppe ist gesorgt. Natürlich kann man vor Ort auch einen «Chlöpfer» kaufen, diesen an einem der kleinen Feuer braten und den Anlass mit der ganzen Familie so richtig geniessen. Die beiden Guggen Fliegedätscher und Cosanostra Rugger spielen und zum Schluss marschieren alle mit Fackeln und voller Freude auf die Fasnacht zurück ins Dorf. Dort heisst es: «Ab in d Beiz, ab in Chäller!» Schliesslich ist Schmutziger Donnschtig und die Fasnacht beginnt! Die Organisatoren freuen sich auf euch.

Philippe Hofmann für die Cosanostra Rugger und Schärbe Clique



Impressum

Amtliches Publikationsorgan für die Gemeinde Allschwil

Erscheint: jeden Freitag
 Auflage: 11 944 Expl. Grossauflage
 1 305 Expl. Normalauflage
 (WEMF-beglaubigt 2023)

Redaktion
 Greifengasse 11, 4058 Basel
 Telefon 061 264 64 91
 redaktion@allschwilerwochenblatt.ch
 www.allschwilerwochenblatt.ch
 Redaktion: Andrea Schäfer (asc)
 Fotos: Bernadette Schoeffel (bsc)
 Gemeindeseiten: Reto Wehrli (rw)
 Sport: Alan Heckel (ahe)
 Leitung: Stefan Fehlmann (sf)

Redaktionsschluss: Montag, 12 Uhr

Anzeigenverkauf

Büro: Greifengasse 11, 4058 Basel
 Telefon 061 645 10 00
 Mail inserate@allschwilerwochenblatt.ch
 Anzeigenschluss: Montag, 16 Uhr

Jahresabonnement

Fr. 82.– inkl. 2,5% MwSt.
 Abo-Service: Telefon 061 264 64 64
 abo@lokalzeitungen.ch

Verlag

LV Lokalzeitungen Verlags AG
 Greifengasse 11, 4058 Basel
 www.lokalzeitungen.ch

Leserbriefe/ingesandte Texte und Fotos
 Infos: www.allschwilerwochenblatt.ch
 Die LV Lokalzeitungen Verlags AG ist ein Unternehmen der Friedrich Reinhardt AG.



JETZT WIRDS LUD!

dietze Hörcenter - Binningerstrasse 7 - Allschwil - 061 554 88 25 - allschwil@dietze-hoercenter.ch

Mir wünsche allne e schöni Fasnacht!

GHÖRSCHUTZ NUTZE - OHRE SCHÜTZE!

engl. Autorin (Agatha) † 1976	Kantons-hauptstadt	Comicfigur (Tim und ...)	Grundlage für Stahl	wider	Stadt in Italien (Landessprache)	polit. Zusammen-schluss	Hauptstadt von Kenia	Symbol der Trauer (Fahne)	Kw.: Gym-nasium	Mit-glieds-zahlung	
überreilt, schnell					int. Konto-nummer (Abk.)			Abk.: All-gemeine Geschäfts-beding.		1	
Vor-schlag, Tipp			Fell der Bären-robbe (engl.)			Auto-ster-n-fahrt					
falsche Richtung					griech. Vorsilbe: gegen...		9	Abk.: Body-Mass-Index			
weib-liches Borsten-tier			Wort der Ab-lehnung			Ein-siedler, Klausner					
Punkt, runder Fleck				3	Missis-sippi-Zufluss			Kletter-tier in den Tropen	engl.: Zeit		
Eigen-tum, Habe	leicht anstossen		Futter-behälter				ugs.: genug! (ital.)		6		
	8				dietze HÖRCENTER			7			
qual-mender Schom-stein	ugs.: Käse-erei; Käse-laden	mit der Zunge auf-nehmen	Schre-ckens-herr-schaft		Schnitt-holz	Abk.: am ange-führten Ort	ugs.: Plage, Anstren-gung	toxisch, unge-niessbar	ugs.: Kleinge-bäck aus Brotteig	innere Bewegung	festge-setzter Zeit-punkt
										10	
Boden-erhebung	2				Kf.: Akku-mulator «Schnee-mensch»				ugs.: erfolgreich-er Schlager	uss.-männ-licher Vorname	unser Planet
kurz: Alpha-bet			Dienst-bereich, -bezirk					Berg süd-lich von Grindel-wald			
Ehren-geleit bei Staats-besuchen											
Gewässer			anderer Name der Viper					ugs.: CH-Landes-ausstel-lung 1939			4
essbares Tierein-geweide				11		durch Druck gefügig machen					

s1615-271

Schicken Sie uns **bis 30. Januar alle Lösungswörter des Monats Januar zusammen** per Postkarte oder E-Mail zu. Wir verlosen diesen Monat einen individuell gefertigten Musik- oder Schlafgehörschutz oder einen Sennheiser TV-Kopfhörer gestiftet vom Dietze Hörcenter in Allschwil. Unsere Adresse lautet: Allschwiler Wochenblatt, Greifengasse 11, 4058 Basel. E-Mails gehen mit Stichwort «Rätsel» und Absender an inserate@allschwilerwochenblatt.ch. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Mit der Einsendung erlauben die Teilnehmenden im Fall des Gewinns die Veröffentlichung ihres Namens und Wohnorts in dieser Zeitung. Viel Spass!